

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Berufsausbildung für Gymnastik U. Dietrich
Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder und Erwachsene
Evoluotion
Feldenkrais
Geburtsvorbereitungs-
und Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pantomime
Pilates
Rückengymnastik
Shiatsu im Zentrum
Yoga
Yoga für Schwangere

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

«...ich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäschen.»

SCHULTHESS
24 h Service 0878 802 402

STOP
ein Posten ab Stapel
Gesundheits-Matratzen
mit Komfortschaum, Schafschurwolle
+ abnehmbarer Hülle
diverse Modelle und Grössen
Aktion ab Fr. 450.-
Lieferung und Entsorgung gratis

von Mensch zu Mensch.

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Stimmige, von der IBB perfekt inszenierte Expo 09-Eröffnungsfeier mit Gaslichterglanz, farbigen Wasserspielen und glänzend aufgelegten Tänzerinnen von Mariella Farré. Sie selber wagte zu «Cabaret» ein Tänzchen mit OK-Präsident Peter Trachsel, was dieser sehr genoss. Rechts Regierungsrat Alex Hürzeler, der die wohl bedeutendsten Worte am gesamten Anlass sprach: «Das Herz des Kantons Aargau schlägt in Brugg und Windisch – Sie haben es in der Hand, dass das so bleibt!».



NEU IN BRUGG
CLOSED
evakyburz
BOUTIQUE
filàfil
OBERE ALTSTADT BRUGG

Expo 09 war eine Show der Superlative

Über 50'000 BesucherInnen schauten 177 Ausstellern über die Schulter

(rb) - Man solls ja nicht übertreiben mit dem Lob, aber gesagt muss es sein: Die Expo 09, veranstaltet vom Zentrum Brugg und dem Gewerbeverein Windisch, gestaltet von einem rührigen OK mit einem souveränen Präsidenten Peter Trachsel, ist ein Grossereignis erster Güte, eine Leistungsschau der Spitzenklasse gewesen. Die Hallenbelegung, die Rundgangführung, die Gastronomie und die Unterhaltung hätten besser nicht sein können. Auch von Ausstellerseite hörte man nur das Beste.

«Man sieht sich!» hiess das Motto der Expo 09 – zutreffend, denn eine ganze Region war auf den Beinen, um sich diese Ausstellung anzusehen, sich zu informieren, was es Neues gibt, wer was anbietet und mit wem man wo gemütlich zusammensitzen kann.

Fortsetzung Seite 2

Auf den Seite 6 und 7 finden Sie «Aussteller im Bild», ein Expo-Rückblick der besondern Art und auf Seite 9 noch mehr Expo!

Brugg: Erdrutschsieg für SVP
6 Sitze hatte sie, jetzt hat sie 11, die SVP. Sie ist die klare Siegerin bei den Brugger Einwohnerratswahlen. Die FDP verlor 2 und hat noch 13 Sitze, die SP (-1) noch 8, die CVP (-3) noch 6, die Grünen behalten ihre 6 Sitze, die EVP (-1) hat noch 4, und die erstmals antretenden Grünliberalen eroberten sich im 1. Anlauf gleich 2 Sitze. Zu reden geben sicher zwei prominente nicht mehr Gewählte: Herbert Meier und Martin Nüesch von der CVP. Und ganz sicher zu reden gibt das sensationelle Resultat von Titus Meier von der FDP. Er erreichte als einziger über 1'000 Stimmen, und zwar gleich 1'458! Der Ortsteil Umiken (ab 2010) ist mit 6 Personen vertreten. Mit den drei bisherigen Gemeinderäten Barbara Kipfer, Norbert Suter und Gavin Lanz hat die FDP abgeräumt. Die SVP brachte Tobias Hungerbühler und Thomas Salm, die Grünen Barbara Horlacher in den Einwohnerrat.

Windisch: SP stärkste Fraktion
Einen Sitz konnte die SP gewinnen und ist nun im 40-köpfigen Rat mit 14 Köpfen vertreten. Die SVP hat unerwartet ebenfalls einen Sitz dazugewonnen und schickt 11 Mitglieder in den Rat. Die FDP hat, wie schon die letzten drei Mal, einen Sitz verloren und hat jetzt nur noch 5 Einwohnerräte und eine Einwohnerrätin. Die CVP ging ebenfalls eines Mandats verlustig und hat noch 5 Sitze. Stabil blieb die EVP mit 4 Sitzen. Der Kandidat der Grünliberalen reüssierte nicht. Die Ratsälteste ist Madeleine Nater von der EVP (1938), die Ratsjüngste ist Maja Haus von der SP mit Jahrgang 1991. Mit 786 Stimmen erreichte Marco Valetti von der SVP das beste Resultat, gefolgt vom letztmaligen «Sieger» Christoph Haefeli (sp) mit 775 Stimmen. Federn gelassen haben leider die Frauen – es sind gerade noch neun im Gremium von 40 Einwohnerräten (gegenüber 19 im 50-köpfigen Brugger Rat).



Birr: Theater, Tempo, Turbulenzen

«Heisse Bräute machen Beute» heisst die turbulente Gaunerkomödie, welche die Theatergruppe Birr in der Birrer Mehrzweckhalle auf die Bühne bringt (am Freitag, 6. und Samstag 7. November, am Freitag 13. und Samstag 14. November jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag, 8. November um

13.30 Uhr). Dabei stellt sich das räuberische Damen-Trio nicht eben geschickt an. Die Handlung jedenfalls birgt nicht nur Fall-, sondern auch Fesselstricke, wie obiges Bild von den Proben zeigt. Mehr übers Birrer Theater

auf den Seiten 8 + 9



KOSAG
Transport AG

Jeden Samstag
von 8 bis 11.30:
Abfall-Annahme für jedermann
Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch



Blick auf Oberflachs, Schinznach-Dorf und Schinznach-Bad. Kommt jetzt die Dreierfusion? Bis Redaktionsschluss haben die Gemeinderäte von Schinznach-Bad noch nicht entschieden, ob sie da nicht doch noch mitwirken wollen. «Ausgangspunkt des Projektes war, dass Oberflachs mit Schinznach-Dorf wollte – das wäre wohl schon längst durch. Wieso begnügte man sich nicht mit dem offensichtlich Machbaren?». Das fragte Regional die Projektleitung vor den Gmeinden im Januar, als alle meinten, die Zeichen stünden auf Fusion. Und kommentierte: «Wieso sich jene, welche das Gefühl der Skepsis beschleicht, kaum melden? Nun, wer will denn schon als rückständiger Neinsager gelten. Man kann ja an der Urne immer noch Nein stimmen. Es ist ruhig, verdächtig ruhig. Richtig diskutiert wird kaum. Leute, wenn das mal keinen grandiosen Schiffbruch gibt». Wie die Projektleitung auf diesen reagiert, wird man nach deren Sitzung vom 7. November erfahren.

«Schinznach» bachab geschickt

Villnachern sagt klar Nein zur Viererfusion

Am Sonntag hat der Souverän von Villnachern die Fusion mit Oberflachs, Schinznach-Bad und Schinznach-Dorf mit 427 Nein zu 303 Ja deutlich abgelehnt. Nachdem im April Veltheim die Fünferfusion verworfen hatte, kommt nun auch die Viererfusion nicht zustande.

– das entspricht 81 % – standen hier 42 Nein gegenüber. In Schinznach-Bad stiess die Vorlage auf weniger Interesse: Bei einer Stimmbeteiligung von 34,6 % sprachen sich 177 Stimmen (68,6%) für und 81 gegen eine Fusion aus.

Die Stimmbeteiligung betrug in Villnachern fast 70 Prozent. Auch in Oberflachs taten beachtliche 60 Prozent ihre Meinung kund. 178 Ja

In Schinznach-Dorf schliesslich gingen rund 50 Prozent der Stimmberechtigten an die Urne. Da standen 358 Ja (61,9 %) 220 Nein gegenüber.

Kommentar auf Seite 4

HANS MEYER AG

Jeden letzten Samstag im Monat
8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann
An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

HAUSTECHNIK OESCHGER SCHINZNACH-DORF

Die gute Wahl
056 443 18 22
EXPRESS Sanitär-Reparaturservice

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region
Birmenstorf AG • Fislisbach • Kleindöttingen • Reinach AG • Schinznach Dorf
Untertentfelden • Volketswil • Wildegg • Windisch • Wohlen

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch

Vitamin B legt Ihren Boden flach.

Bevor Sie zu Boden gehen: Nehmen Sie Vitamin B. B wie Bühler. Der hat den Boden raus, wie man Böden perfekt verlegt. Feinstes Parkett, Kork, Laminat oder was Ihr Fuss begehrt. B wie Bühler. Bodeguet für neue Böden, für Renovationen und Unterhaltspflege.

B Bühler Schreinerei AG
Alex und Esther Honegger
Habburgerstrasse 6
5200 Brugg
056 441 20 70
www.schreinerei.ag
IHR SCHREINER VOM FACH - VOM KELLER BIS ZUM DACH

Vitamin B für ein langes schönes Leben.

Schöne Möbel halten ewig. Wenn man Vitamin B hat. B wie Bühler. Die gute Nachricht für Individualisten: Möbel kann man auch auf Mass haben. Die gute Nachricht für Rechner: Massarbeit vom Schreiner erfreut durch Langlebigkeit. Die gute Nachricht für Umweltbewusste: Bühler arbeitet mit natürlichen Rohstoffen. Ein Möbel von Bühler. Das wärs.

B Bühler Schreinerei AG
Alex und Esther Honegger
Habburgerstrasse 6
5200 Brugg
056 441 20 70
www.schreinerei.ag
IHR SCHREINER VOM FACH - VOM KELLER BIS ZUM DACH

Vitamin B. Die Kur für Ihre Küche.

Kochen macht wieder Freude. Wenn man Vitamin B hat. B wie Bühler. Bühlers wissen, was Küchenarbeit zur puren Lust macht. Wertige, pflegeleichte Materialien. Ergonomisch perfekte Gestaltung. Liebe zum Detail. Bühler renoviert Ihre Küche. Oder macht sie von Grund auf neu.

B Bühler Schreinerei AG
Alex und Esther Honegger
Habburgerstrasse 6
5200 Brugg
056 441 20 70
www.schreinerei.ag
IHR SCHREINER VOM FACH - VOM KELLER BIS ZUM DACH

Vitamin B macht sicher.

Schluss mit Schliessverdruss. Wenn man Vitamin B hat. B wie Bühler. Denn Bühler hat das Know-how für perfekte Schliessanlagen. Für besseren Einbruchschutz an Türen und Fenstern. Zur Regelung von Zutrittsberechtigungen. In Zusammenarbeit mit führenden Anbietern.

B Bühler Schreinerei AG
Alex und Esther Honegger
Habburgerstrasse 6
5200 Brugg
056 441 20 70
www.schreinerei.ag
IHR SCHREINER VOM FACH - VOM KELLER BIS ZUM DACH

Vitamin B hilft sofort.

Glasbruch ist kein Beinbruch. Wenn man Vitamin B hat. B wie Bühler. Der schnelle Schreiner ist zur Stelle, wenn Fensterglas zu Bruch geht. Bei einer Schlüsselpanne. Oder für Reparaturen an Parkett und Mobiliar. B wie Bühler: Für Grosses gut und doch für Kleines nicht zu fein.

B Bühler Schreinerei AG
Alex und Esther Honegger
Habburgerstrasse 6
5200 Brugg
056 441 20 70
www.schreinerei.ag
IHR SCHREINER VOM FACH - VOM KELLER BIS ZUM DACH

Wir bedanken uns für Ihren Besuch an der Expo 2009



FLOHMARKT

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!
Gartenpflege usw - Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

STOP ! HALT !: Bevor Ihr Hausrat in die Mulde fliegt, oder Sie ihn anderweitig entsorgen, möchte ich gerne vorbei kommen und noch herausuchen, was ich für Sie zu Geld machen kann. Ich platziere Ihre Ware online in einer Auktion und versuche den bestmöglichen PREIS für Sie heraus zu holen. Rufen Sie mich an, ich komme sehr gerne vorbei. Schulter 056/442 37 82

Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Für nur Fr. 25.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows/Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen
www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Zu verschenken alter Metallschrank mit vier Schubladen für Hängemappen. 150 cm hoch. Interessiert?
Melden an Postfach 165, 5201 Brugg

Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer? compi-service.ch hilft Ihnen: PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 511 21 40 / 079 394 33 22

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
allzeit bereit für Sie

Tel. 056 441 82 00

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49.**

Lebensberatung
Tarot mit Sabrina
0901008007 Fr.1.50/MIN
FESTNETZ 0717557024

Herzlichen Dank für Ihre Stimme. Titus Meier

FDP
Die Liberalen

Sa 31. Oktober ab 18 Uhr
Raclette- und Musikabend mit dem Duo Via Mala
im Restaurant Vindonissa:
(Fr. 27.50, Raclette à discrétion)

Restaurant Vindonissa

Reservation erwünscht:
056 441 49 00
Mehmet Morina
Antonio del Gaudio

Restaurant Vindonissa, Reutenenstrasse 16, 5210 Windisch

Thalheim: Ammann heisst Roland Frauchiger

Nach alter Väter Sitte wurde in Thalheim am Samstagmittag die Versammlungswahl abgehalten. 167 von 587 Stimmberechtigten wählten erst den Gemeinderat: Nelson Speich (bis. / 162), Ronny Peterhans (bis. / 156), Albin Wernli (bis. / 148), Katharina Plüss (bis. / 141) und Roland Frauchiger (neu / 137).
Danach wurden Roland Frauchiger mit 130 Stimmen zum Gemeindeammann und Albin Wernli wieder mit 114 Stimmen zum Vizeammann gewählt.

Mandach: Rolf Gysin als Gemeindeammann bestätigt

Mit einem sehr guten Resultat - von 79 gültigen stand auf 74 Wahlzetteln der Name Rolf Gysin - wurde der bisherige Ammann wieder für vier Jahre bestätigt. Auch Lukas Erne wurde mit 73 Stimmen gut zum Vizeammann bestimmt. Bei den vorangegangenen Gemeinderatswahlen machte Lukas Erne mit allen der 83 eingereichten Wahlzetteln das beste Resultat. Ursula Keller (neu) bekam 81, Rolf Gysin (bis.) 79, Peter Keller (bis.) 77 und Edmund Hartinger (neu) 60 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 37 Prozent.

IBB
Der Anschluss ans Leben.

Sperrzeiten für Waschmaschinen und Tumbler
im Versorgungsgebiet der IBB Strom AG

Liebe Kundin, lieber Kunde
Wegen der Netzbelastung in den Wintermonaten werden

vom 2. November bis zum 24. Dezember 2009
und vom 4. Januar bis zum 31. März 2010

die Waschmaschinen und Tumbler jeweils montags bis freitags von **11.00 bis 12.00** Uhr gesperrt.

Wir danken für Ihr Verständnis.

IBB Strom AG
Gaswerkstrasse 5, 5201 Brugg
Telefon 056 460 28 00, Telefax 056 460 28 01
e-mail: ibb@ibbrugg.ch, www.ibbrugg.ch

Expo 09 war Show der Superlative

Fortsetzung von Seite 1:

Damit das alles klappte, hatte das OK mehr als 30 Sitzungen abgehalten, mussten die Aussteller viel Aufwand treiben. Aber das «Face to Face-Marketing» hat sich gelohnt. Es wurden zahlreiche Kontakte geknüpft, Geschäfte abgeschlossen, Adressen ausgetauscht. Man hat sich eben nicht nur gesehen, man hat auch miteinander gesprochen.

Wes Herz voll ist...

An der offiziellen Eröffnung vom Donnerstagabend nahmen fast dreihundert geladene Gäste teil. Darunter auch Regierungsrat Alex Hürzeler, der, zusammen mit vielen anderen, von OK-Präsident Peter Trachsel herzlich begrüsst wurde. Trachsel dankte den Behördenvertretern von Brugg und Windisch, der Armee, dem OK und nicht zuletzt auch den 177 Ausstellern für ihr Mitwirken. «Ohne Euch wäre ich nicht hier vorne», rief er in die Runde und freute sich, das die KMUs die Chance gepackt hätten, auch in schweren Zeiten sich den Herausforderungen zu stellen. 6'370 Quadratmeter überdeckte Ausstellungsfläche - grandios!

...des Mund geht über

Regierungsrat Alex Hürzeler - er hatte schon in der Vorwoche bei der Einweihung der Fachhochschulaula und bei der Eröffnung der Vindonissa-Ausstellung das Kultur- und Wissenschaftskonzentrat Wasserschloss gelobt - bezeichnete die KMUs als die tragende Säule der Wirtschaft im Aargau und in der Schweiz. Er lobte die attraktive Kulisse der Expo 09 und traf wohl mit dem letzten Satz genau ins Schwarze: «Das Herz des Kantons schlägt in Brugg und Windisch. Sie haben es in der Hand, dass das so bleibt!». Diese Äusserung wurde denn auch sehr beklatscht. Nach Grussworten der beiden Gemeindeoberhäupter Rolf Alder und Hanspeter Scheiwiler und nach rassistigen Trommelklängen des Musikvereins Brugg-Windisch konnte Oper Schenkenberg-OK-Chef Peter Bernhard das Vorhaben, im kom-

menden August die Oper Carmen in einer grossen Arena in Schinznach-Dorf aufzuführen, kurz präsentieren. Untermalt wurden seine Ausführungen mit einem feurig von Elena Vicini getanzten Flamenco.

Feuer und Wasser

Es war der IBB vorbehalten - wie in Vorjahren auch schon - die Eröffnung der Expo 09 im Eingangsbereich zu einem visuellen Ereignis zu machen. Mit Wasserspielen und Gaslicht-Fackeln gelang dies vorzüglich. Die Treichern der Gastregion Lenzerheide, die Trommeln und die Tänzerinnen von Mariella Farré begeisterten die vielen ZuschauerInnen, die nach dem Spektakel in die Ausstellung strömten.

Vier Tage, die es in sich hatten

Das OK schreibt: «Man sieht sich!» lautete das Motto der Expo2009 Brugg-Windisch. Und in der Tat: Zehntausende Besucher pilgerten vom vergangenen Donnerstag bis Sonntag in den Brugger Schachen und informierten sich über die Leistungsfähigkeit des regionalen Gewerbes. Es waren spürbar mehr Besucher als vor drei Jahren - und damals schätzten wir die Besucherzahl auf rund 50'000», zeigt sich OK-Präsident Peter Trachsel beeindruckt. Schon am Donnerstagabend seien die Parkplätze fast doppelt so stark belegt gewesen wie 2006. Am Samstag und Sonntag kam es in den Ausstellungshallen zeitweilig zu engen Platzverhältnissen. Doch den 177 Ausstellern konnte dies nur recht sein. Sie nutzten die Chance und boten mit ihren kreativen Präsentationen insgesamt einen starken Auftritt. Auch in der Gastrohalle herrschte Hochbetrieb. Während den Stosszeiten waren freie Plätze rar und das vielfältige kulinarische Angebot lud zum Verweilen ein. Auch die Showeinlagen stiessen auf viel Aufmerksamkeit. Kurz: Nach der Expo 09 warten wir gerne auf die Expo 2012 - am gleichen Ort im gleichen stimmungsvollen Rahmen. Und wenn dem so sei, so OK-Chef Peter Trachsel, stelle sich auch das gesamte OK wieder zur Verfügung.



Auch die Gastregion Lenzerheide (vom NAB-Turm aus fotografiert) konnte sich des Ansturms kaum erwehren.

Villnacherns Ammann heisst Roger Basler

Anfangs Jahr war er noch Gemeinderat in Umiken, jetzt ist er Gemeindeammann von Villnachern. Die Rede ist von Roger Basler, der bei 491 gültigen Stimmen deren 272 auf sich vereinigte. Vizeammann wurde Noëlle Bühler, die 301 von 495 gültigen Stimmen holte. Die Stimmbeteiligung betrug rund 58 Prozent.

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 44-2009

7	3						8	1
5								9
			4	8	6			
		3	7		4	1		
		4		5		3		
		5	8		9	6		
				5	7	2		
3								5
9	5						4	2

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Was verstehst Du unter Ratenzahlungen?
Dass die Gläubiger raten müssen, wann ich zahle!

PUTZFRAUEN NEWS

Volles Haus in Villnachern

«Super-2-Kampf» der Musikgesellschaft ein voller Erfolg

Die Premiere der MG Villnachern, ein Volleyballturnier mit Showkonzert-Vorträgen zu kombinieren, übertraf letzten Samstag sämtliche Erwartungen. So herrschte am Abend, als die fulminanten Darbietungen der sechs Jugendspiele und Musikgesellschaften über die Bühne gingen, in der rappellvollen Turnhalle eine Bombenstimmung.

die mitreissenden musikalischen Vorträge und das rhythmische Klatschen des Publikums schon von weitem zu hören. Dieses zeigte sich vor allem von den überraschenden, modernen und alles andere als biederer Interpretationen begeistert. Der neuartige Anlass war jedenfalls ein Riesengaudi, das geradezu nach einer Fortsetzung ruft.

Am Nachmittag hallten noch die Anfeuerungsrufe der Schlachtenbummler durchs Dorf, die ihre Teams am Volley-Turnier unterstützten. Später waren

Gesamtrangliste: 1. Jugendspiel Rohrdorferberg 10 Punkte; 2. Jugendmusik Oftringen-Küngoldingen 8; 3. Jugendmusik Klingnau 7; 4. Musikgesellschaft Hausen 7; 5. Leererberg 5; 6. Concertband Lenzburg 5



«Super-2-Kampf»: Sport und Musik im Einklang - Yeah, das rockt!

Öffentliche Veranstaltung

DIENSTAG, 10. NOVEMBER 2009, 19.30 Uhr, Betriebsrestaurant Firmen SUHNER / UNIPRESS (beim Bhf. Lupfig)

Führen und Entscheiden im schwierigen Umfeld – Unterschiede im zivilen und militärischen Bereich – Entscheidungsfindung: Zu diesen Themen nimmt **Brigadier Rudolf Grüng, Kdt Inf Brigade 5** umfassend Stellung in seinem Referat

ENTSCHEIDEN UND FÜHREN IN WIRTSCHAFT UND MILITÄR

Brigadier Grüng ist einer der ganz wenigen höheren Milizoffiziere unserer Armee und beruflich engagiert als Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Fribourg und deshalb sicher prädestiniert, uns das Thema näherzubringen!

SELBSTVERSTÄNDLICH BIETET SICH IN DER ANSCHLIESSENDEN DISKUSSION AUCH DIE MÖGLICHKEIT, DIE ZUKUNFT DER MILIZARMEE UND DIE AUFTRAGSERFÜLLUNG BEI IMMER KNAPPER WERDENDEN MITTELN ZU ERÖRTERN.

EINFÜHRUNGSREFERAT: Regierungsrätin **Susanne Hochuli, Militärdirektorin des Kantons Aargau**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Postfach 2111, 5001 Aarau
Forum für Wirtschaft und Sozialwissenschaften

Schinzner Christkindmarkt 2009

Geöffnet bis am Donnerstag, 24. Dezember

Zulauf AG, Gartencenter 5107 Schinzach-Dorf



www.zulaufquelle.ch - 5107 Schinzach-Dorf - T 056 465 68 62

shiatsu

Entspannen und Bewegen
Fördert Gesundheit und Wohlbefinden

Brigitte Wehrli, Dipl. Shiatsu Practitioner
Shiatsu im Zentrum Brugg, Telefon 056 290 35 77
www.bewegungsraeume-brugg.ch (unter Kurse)

Für Vielfalt und frische Ideen.

10% Rabatt

29.-31.10.09

im Coop Mellingen



Mülimatt: Es ist aufgerichtet

Am Mittwoch vor einer Woche war es soweit: Aufrichtefeiler beim Sportausbildungszentrum Mülimatt. Eben noch wurden die mächtigen bis zu 50 Tonnen schweren Rahmen und dann die Dachelemente montiert (Bild oben), und nun konnte bereits das Tännlein auf's Dach gesetzt werden (Bild unten rechts; daneben Architektin Eloisa Vacchini mit Stadtmann Rolf Alder – ganz unten zwei Bauleute beim Toggelen). Die Generaturnehmung Arigon hatte rund 200 Leute zum Aufrichteschmaus geladen. In kurzen Reden wurde den Bauarbeitern für ihre bisherigen Einsatz gedankt. Und jetzt geht es im gleichen Tempo weiter, damit innert Jahresfrist eingeweiht werden kann.



Coop Mellingen neu im Reusstal Center

Eröffnungstage vom 29.-31. Oktober 2009



Coop Mellingen im Reusstal Center
Birrfeldstrasse 21
5507 Mellingen

P
122 Parkplätze

Neue Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-20 Uhr
Sa 8-18 Uhr



Für mich und dich.



Nach dem grossartigen Premierenerfolg fürs Theater Team Turgi hier die weiteren Vorstellungsdaten:

Freitag, 30. Oktober 2008 um 20 Uhr
Samstag, 31. Oktober 2009 um 20 Uhr (HALLOWEEN-NIGHT)
Freitag, 6. November 2009 um 20 Uhr
Samstag, 7. November 2009 um 20 Uhr (Dernière)
Eintritt: Erwachsene CHF 15.-; Kinder/Studenten AHV CHF 10.-
Im Theaterhüüsil (alte Müsliburg) Turgi
Reservierungen

Rund zwei Millionen Funde

Areal Vision Mitte: archäologische Grabungen abgeschlossen

Vindonissa befindet sich im Hoch. Dies zeigte etwa die beeindruckende Bilanz, die Grabungsleiterin Caty Schucany kürzlich an der GV der Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV) zog: Insgesamt hätten 60 Mitarbeitende nach vier Jahren Grabungen, die 10 Mio. Franken gekostet haben, auf dem 25'000 m² grossen Gelände 22'000 Fundkomplexe zu Tage gefördert. Das entspricht rund zwei Millionen Funden bzw. «fünf Franken für ein Fundstück» (Schucany).

Die ergiebigen Grabungen sichern das Wissen um das alte Vindonissa, bevor nun das neue mit Fachhochschule & Co. gebaut wird. Sie zeigen auf, dass die Zivilsiedlung vor dem Legionärlager wohl bis ins 3. Jh. hinein bewohnt worden ist.

Es befanden sich da im Areal zwischen den beiden Ausfallstrassen nach Augusta Raurica (Schucany: «A 3») und Aventicum («A 1») unter anderem 18 sogenannte Streifenhäuser – Wohnbauten aus Holz und Lehm, teilweise mit Wandmalereien –, wo Werkstätten untergebracht waren und in den Hinterhöfen diverses Gewerbe betrieben wurde. Der Bereich südlich der «A1» wurde nur sporadisch genutzt, etwa um Kies abzubauen und in den dabei entstandenen Gruben verendete Tiere zu entsorgen. Zwischen 40 und 70 n. Chr. befand sich hier allerdings ein Töpferviertel. Davon zeugen die drei Töpferöfen, die am Originalfundort, beim künftigen Campus Forum, sichtbar gemacht werden.

Spektakulär war sicher auch die Entdeckung des Merkur-Tempels auf dem Kabelwerk-Areal. Dieser Fund werde, so Schucany, im Neubau fürs Berufs- und

Weiterbildungszentrum (BWZ) mit einem Schaufenster inszeniert werden.

Steingarten wird neu gestaltet

GPV-Präsident Walter Tschudin liess wissen, dass die Gesamtsanierung des Amphitheaters Ende 2010 geschafft sein werde (er wurde von der Versammlung genauso im Amt bestätigt wie der Vorstand, in dem neu Thomas von Graffenried amtierte – Mario Etzensberger, Hanspeter Howald und Christian Hirt traten zurück).

Noch heuer soll der Bau des Amphitheaters abgeschlossen werden – im «edlen und einfachen Zweckbau» (Tschudin) werden Gerätschaften und WC-Anlagen untergebracht. Auf nächsten Frühsommer hin neu gestaltet wird sodann der sogenannte Steingarten (Lapidarium) neben dem Vindonissamuseum, damit die Steinfunde angemessen gezeigt werden können (siehe Illustration auf Seite 11).

Umsichtiger Umgang mit römischem Erbe

Tschudin vermeldete auch, dass sich Klosterkirche, Legionärspfad und Museum nun unter dem Dach der Stiftung Vindonissa-Park befinden. Ein Dach, unter das auch kleinere, aber nicht minder feine Römer-Projekte drängen, die unter der Schirmherrschaft der Regionalplanungsgruppe Brugg Regio segeln (z. B. Vindonissa-Wy). Dies alles illustriert, genauso wie besagte Grabungen oder der Rekord-Römertag im Mai (13'000 Besucher), wie tiefgreifend sich hier der Umgang mit dem römischen Erbe gewandelt hat. Wie sehr, macht ein Vergleich mit 1965 deutlich (siehe Bilder unten).



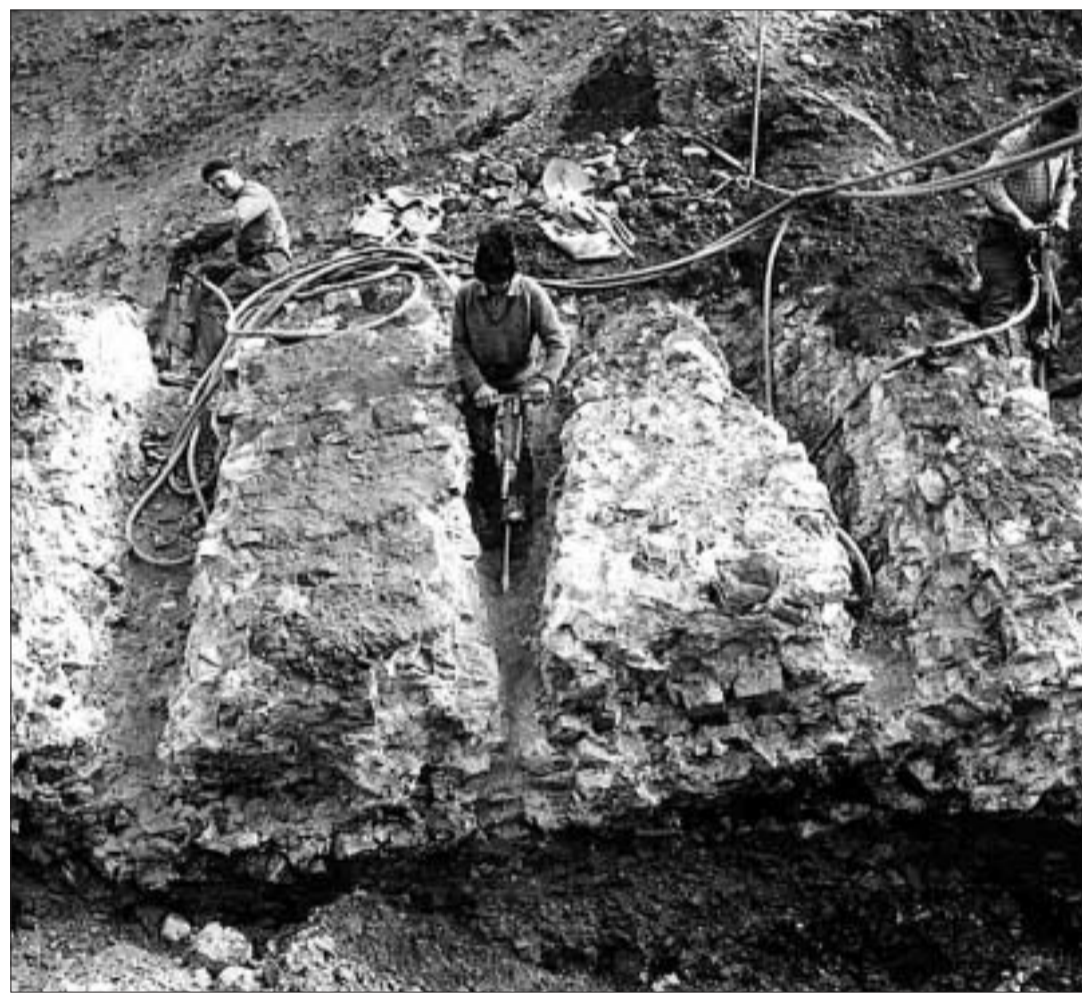
Diese Aufnahme vom August '09 zeigt die imposanten Dimensionen des Grabungsgeländes mitten in Brugg-Windisch.

Mit dem Presslufthammer...

Diese Fotos zeigen, so Jürgen Trumm, Leiter Ausgrabungen Vindonissa, «wie man 1965, beim Bau der Heizzentrale der Klinik Königsfelden, in heute kaum fassbarer Weise mit 'historischen Altlasten' umging». Damals setzte man die nordwestliche Hangkante des Windischer Plateaus um mehrere Meter nach Süden zurück. Zum Opfer fielen dabei, ohne wissenschaftliche Dokumentation, imposante Teile der römischen Lagerumwehrung, darunter auch

die ansehnlichen Reste des nordwestlichen Lagersturms mit einem Wasserdurchlass für die Cloaca Maxima. Unten erkennt man den Turm in der Erde, rechts rücken die Arbeiter dem lästigen Hindernis mit dem Presslufthammer zu Leibe. «Die wenigen Schwarzweiss-Fotos sowie eine Handvoll Scherben ist heute das einzige, was als Geschichtszeugnis bleibt», meint Trumm.

Bilder aus dem Archiv der Kantonsarchäologie Aargau



«Schinznach»: Vom Souverän zurechtgestutzt

Veltheim-Nein, Gerag-Nein und die ablehnende Haltung des Gemeinderats Villnachern: Laut Projektleiter Beat Rüegger sind jetzt alle andern schuld am Scheitern der Viererfusion. «Verunsichert» sei er gewesen, der Villnacherer Souverän. Dass die abgelieferte Arbeit schlicht schlecht gewesen sein könnte, wird nicht in Betracht gezogen. Das ist wie wenn der Koch dem Gast Vorwürfe macht, wenn ihm, diesem beschränkten Banausen, die versalzene Suppe nicht schmeckt. Vorneweg: Ich bin kein Fusionsgegner. Aber die Pro-Fraktion hats einem nicht einfach gemacht, einer Fusion zuzustimmen. Nicht zuletzt, weil sie mit ihren Argumenten herumgewurstelt hat wie ich seinerzeit mit dem Rubik-Zauberwürfel: Mühsam die Farben einer Seite zusammenzimmern und dieses stimmige Bild herumzeigen – und dann beleidigt tun, wenn einer darauf hinweist, dass das Ganze auf den anderen Seiten hinten und vorne nicht aufgeht.

First things first

So hat der Fusionsprozess im Tal begonnen: Oberflachs will mit Schinznach-Dorf – und Schinznach-Dorf will auch. Wieso bloss zog man das offensichtlich politisch Machbare nicht einfach ruck-zuck durch und schaute dann weiter? Diese Zweier-Fusion jedenfalls wäre längst Realität und hätte vielleicht sogar eine positive Eigendynamik im Tal ausgelöst, hätte man nicht

noch ein grosses BDO-Büro aufgemacht. Jetzt stimmten die armen Oberflacher am Sonntag zum vierten Mal fast mit DDR-Mehrheiten einem Zusammenschluss zu und sind immer noch nicht am Ziel.

Apropos BDO

Die Wortwahl der Projektleitung hat allzu oft den Respekt für gefällige Entscheide vermissen lassen. Veltheim sei aus der Fünferfusion «ausgeschert» – klingt irgendwie unbotmässig und gefährlich. Nein, die Outlaws aus Veltheim haben einfach Nein gesagt – und sich mit dem Verzicht auf eine massive Steuerfuss-Reduktion die Souveränität auch etwas kosten lassen. Was schweizweit eine Premiere war.

In Villnachern sollte die Fusion nicht durch das «Zufallsmehr» an der Gmeind beerdigt werden. Klar gehörte diese Frage dem Souverän vorgelegt. Nur: 110 zu 125 – dieses Resultat mag knapp gewesen sein, wer es jedoch so qualifiziert, zu dessen Demokratieverständnis ist doch ein Fragezeichen zu setzen. Man stelle sich vor, ein Politiker würde auf nationaler Ebene eine Abstimmung gegen 53,2% Nein-Stimmen verlieren und von einem «Zufallsmehr» sprechen. Er würde zu Recht nicht mehr ernst genommen.

Vielleicht ist genau dies geschehen in Villnachern, das nun als zweite Schweizer Gemeinde Nein gestimmt hat zu einem Fusionsprojekt, mit dem eine

beträchtliche Steuererleichterung eingeleitet wäre. Mal schauen, ob wir diese Premieren bei der BDO unter «Referenzen» finden...

Schwer verdauliche Logik-Häppchen

An einer Veranstaltung des Referendumskomitees in Villnachern meinte Beat Rüegger zu den künftig weiteren Wegen, dass man ja nicht so oft auf die Gmeind müsse, eigentlich nur zum An- oder Abmelden. Wieso braucht dann eine ausgebaute und professionalisierte Verwaltung, wenns eh nicht so viel zu tun gibt? Die neue Grösse erlaube eine «voll ausgebaute Verwaltungsstruktur» mit eigener Bauverwaltung, eigenem Sozialdienst und so. Verträge sich das nicht ganz schlecht mit dem postulierten Spareffekt? Könnte es nicht sein, dass genau solche schwer verdauliche Logik-Häppchen den Villnacherer Stimmbürger «verunsichert» haben? Ist es so abwegig, dass sich bei ihm nicht auch die Kraft der besseren Argumente durchgesetzt haben könnte?

Gute Vorlage?

Nun zur – schlechten – Vorlage. Der Vertrag selbst war überladen, enthielt etwa Absichtserklärungen, die wenig wert sind, weil nach der Fusion die Mehrheit der Stimmbürger darüber entschieden hätte, was wo hin- oder wegkommt. In den Erläuterungen zum Vertrag haperte es abermals ganz gewaltig mit der Logik. Hier ein Zirkelschlüsschen,

da eine Ungenauigkeit, dort eine abenteuerliche These. Argument Nr. 1, weshalb eine Fusion etwas bringt: «Politische Barrieren zwischen Gemeinden, die zum Teil längst zusammengewachsen sind, werden aufgehoben». Argument Nr. 2: «Der Zusammenschluss setzt um, was topographisch als Einheit vorgegeben ist». Wo bitte sind die Gemeinden zusammengewachsen, denkt sich der geneigte Leser – allenfalls Schinznach-Dorf und Oberflachs, und auch das längst nicht längst. «Schinznach», eine «topographische Einheit»? Unsinn. Petitessen, könnte man einwenden, aber eben wenig vertrauensbildend. Wenn schon die Ist-Analyse derart eigenartig daherkommt, wie schief kommt dann erst mit Prognosen für die Zukunft raus? Als Argument Nr. 18 bringt man hinten ganz verschämt, dass mit erheblichen Steuererleichterungen zu rechnen sei. Man hätte meinen können, die Gegner hätten das Argumentarium aufgesetzt.

Gute Arbeit?

Der Entscheid habe die viele gute Arbeit «zurecht gemacht», meint Beat Rüegger. Nun, der mehrjährige Einsatz vieler Leute für den Vertrag mag ehrenvoll sein. Daraus aber einen Anspruch abzuleiten, dass der Souverän die Sache nach soviel Mühsal gefälligst durchzuwinken hat, ist doch reichlich verquer. Passt aber gut ins Bild des bei Fusionen üblichen Schemas: Beim Einholen eines

Verhandlungsmandats spricht man von einem «ergebnisoffenen Prozess». Es gehe nur ums Abklären, das ausserdem der Kanton bezahle, und nicht um eine Fusion. Danach kommt es jedoch nicht so oder so, sondern immer gleich raus: Ja-Antrag für den Zusammenschluss. Wenns dann später ein wenig zu ergebnisoffen zugeht – beziehungsweise die Vorlage abgelehnt wird –, moniert man wehleidig, das von sinistren Kräften manipulierte Volk habe die Zukunftsperspektiven nicht erkannt.

Neue(r) Mister/Misses Fusion gefragt

Dass es die Fusion zurechtgestutzt hat, ist nicht zu beklagen. Vielmehr gilt es jetzt, den beim Souverän unbestrittenen Zusammenschluss von Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf und Oberflachs durchzuziehen. Die neuen Zahlen wären schnell gerechnet. Die guten Argumente – Steuererleichterungen für viele, bessere und besser finanzierbare Aufgabenerfüllung, einfachere Bestellung von Behörden und Kommissionen oder «Schinznach» als attraktiver Arbeitgeber – gelten ja nach wie vor. Vorne hinstehen allerdings müsste ein(e) neue(r) Mister oder Misses Fusion. Peter Feller, Ammann Oberflachs, wäre meines Erachtens der Mann dafür, mit seinem feu sacré des Fusionsfeuerchen wieder zu entfachen. Es kann auch jemand anders aus den Gemeinden sein – Hauptsache, diese nehmen das Heft wieder selber in die Hand.

Andres Rothenbach

Neu im La Bussola!



So, 15.11.

3 Kunckler plus Athanas

Daniela Schneider-Kunckler, Violine, Stefanie Kunckler, Kontrabass, Markus Kunckler, Klavier, Dave Athanas, Schlagzeug

Jazz aus dem American Songbook. Dazu ein köstliches Pasta-Menü. Schöner kann ein Sonntag nicht ausklingen. Beginn um 17 Uhr. Eintritt pro Person inkl. Konzert & Menü, exkl. Getränke: CHF 75.–. Details auf www.labussola.ch. Reservation telefonisch, werktags 8 bis 10 Uhr, 056 442 41 75

RISTORANTE ITALIANO
LABUSSOLA

Antimo und Judith Melillo
Chapfstrasse 1, 5210 Windisch
www.labussola.ch, Tel. 056 441 10 23
www.isi-import.ch, Tel. 056 442 41 75

Ethisch fundiertes Management betreiben

Hochschule für Wirtschaft FHNW entlässt 123 Bachelors ins Berufsleben

Die Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz überreichte im Lichthof der FHNW in Windisch 123 Diplomanden den Bachelor of Science – 49 davon im Studiengang Vollzeit und 74 im Studiengang berufsbegleitend.

In zwei Feiern wurden die Bachelors der Studiengänge Betriebsökonomie Vollzeit und Betriebsökonomie berufs- bzw. familienbegleitend mit Diplomen geehrt.

Prof. Dr. Rolf Schaefer, Mitglied des Management Boards der Hochschule, gratulierte den Diplomanden und Diplomanden zu ihren Studienerfolg. Danach ging Nationalrätin Ruth Humbel Naf auf den Zusammenhang zwischen Ökonomie und Ökologie ein und ermunterte die frischgebackenen Bachelors zu einem ethisch fundierten Management im Sinne des kategorischen Imperativs des Philosophen Immanuel Kant. Danach übergab Studiengangleiter Prof. Urs Mühlethaler 18 Diplomanden und 31 Diplomanden die Bachelor-Urkunde.

Fabian Schmid wurde der mit Fr. 1'500.- dotierte Preis «Student of the Year» verliehen. Dies auf-

grund der exzellenten schulischen Leistungen wie auch der in einer internen Umfrage evaluierten hohen Sozialkompetenz des Preisträgers.

Kinder, Küche und Karriere – ein Plädoyer für das Job-Sharing

Die Diplommansprache an der zweiten Feier hielten Ruth Wettstein-Wehrli und Stefan Wettstein, die sich während des Studiums an der ehemaligen FHA kennen lernten. Sie ist CEO der Dobi-Inter AG, er kümmert sich als CFO um die Finanzen derselben Firma, beide arbeiten Teilzeit, sind privat ein Paar und ziehen gemeinsam zwei Kinder gross. Das Referat der zwei munteren Alumnis passte auf jeden Fall perfekt zum Studiengang Betriebsökonomie in der berufs- bzw. familienbegleitenden Variante, dessen 74 Bachelors jetzt ihr wohlverdientes Diplom entgegennehmen durften.

Im Anschluss an die Diplomvergabe wurde Matthias Schmid aus Rapperswil für die beste Bachelor-Thesis des Jahres 2009 (Thema: Aufbau Management Accounting mit Schwerpunkt Profit-Center- und Kostenstellenrechnung) mit CHF 1'000.-

belohnt. Auftraggeberin war die Baumschulgärtnerei Zulauf AG in Schinznach-Dorf.

Beim anschliessenden Apéro konnten in geloster Atmosphäre die frischgebackenen Bachelors mit Angehörigen und Dozierenden endlich feiern.



Ruth Humbel sprach über Ökologie und Ökonomie.

Evelyne Binsack

Expedition Antarctica Live!

Do 12. Nov. 2009, 19.30 Uhr
BRUGG/ WINDISCH Aula FHNW
Vvk: Knecht Reisen Brugg, Neumarkt, Tel. 056 460 00 00
Infos und Tickets: www.binsack.ch oder www.global-av.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Singenhol Station 056 297 10 20

Zu Martini zu Gast in der Villiger Trotte

Jahrestreffen der regionalen KMU

Am Mittwoch, 12. November, lädt KMU Region Brugg erstmals zum «Martini-Treff» in die Trotte Villigen ein. Prominente Referenten debattieren über das fragile Gleichgewicht zwischen Politik und Wirtschaft.

«Wir müssen uns regional besser vernetzen und koordiniert Öffentlichkeitsarbeit betreiben». Dieser Leitidee folgt

seit Anfang 2008 KMU Region Brugg, eine Interessengemeinschaft, der mittlerweile sechs Gewerbevereine und das Zentrum Brugg angehören.

Jüngste Initiative ist die Abendveranstaltung «Martini-Treff», die KMU Region Brugg zu einer festen Grösse im Veranstaltungskalender der Region entwickeln will. Jeweils am Martinstag sollen sich Politik und Wirtschaft der

Region zum Gedankenaustausch treffen und prominente Referenten ein aktuelles Thema behandeln. Beim ersten Martini-Treff vom 11. November sind dies Professor Dr. Reiner Eichenberger, Universität Fribourg, Daniel Lampart, Chefökonom des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds, und Herbert H. Scholl, Grossratspräsident und Geschäftsführer des Aargauischen Gewerbeverbands. Sie äussern sich zur Frage: «Wieviel Politik braucht die Wirtschaft?». Mit Sicherheit werden ihre Standpunkte nicht in jeder Beziehung deckungsgleich sein.

Neben der geistigen Kost kommt das Kulinarische und Gesellschaftliche nicht zu kurz. Nach den Referaten und einer anschliessenden Podiumsrunde bietet ein Apéro reiche Gelegenheit zu Diskussionen und Networking. Wie es in der Einladung steht: «Am Martinitreff werden Gedanken ausgetauscht, aber auch Visitenkarten. Also auf jeden Fall ein lohnender Abend».

Detailprogramm und digitales Anmeldeformular auf www.kmuregionbrugg.ch.



Links Professor Dr. Reiner Eichenberger, Universität Fribourg; rechts Daniel Lampart, Chefökonom des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds.



«Sassi, massi e colori» in der Bossartschür

Vom 30. Oktober bis am 8. November stellt Felix Huser in der Bossartschür in Windisch aus. Photographiert und gemalt sind seine Bilder: die Präsentation steht unter dem Titel «Sassi, massi e colori».

«Lebet wohl, ihr glatten Säle, glatte Herren, glatte Frauen. Auf die Berge will ich steigen, lachend auf euch niederschauen!» Heinrich Heine «...und dann bringe ich euch Bilder und Farben hinab in die grauen Niederungen» ergänzt der Künstler.

Vernissage: Freitag, 30. Oktober, 19 Uhr, mit Farbtonen und Klangfarben von den Huser Brothers. Öffnungszeiten: Samstag, 31. Oktober, 14 - 19 Uhr; Sonntag, 1. November, 11 - 17 Uhr; Samstag, 7. November, 14 - 19 Uhr; Sonntag, 8. November, 11 - 17 Uhr. Der Kulturkreis Windisch lädt ein.



Singe, jödele, luschtig sy

Heimatabend des Jodel-Doppelquartetts Brugg

Der im Jahre 1915 gegründete Jodelklub ist ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region. Das Jodel-Doppelquartett Brugg bemüht sich, unverfälschtes Liedgut zu pflegen und der nächsten Generation weiter zu geben.

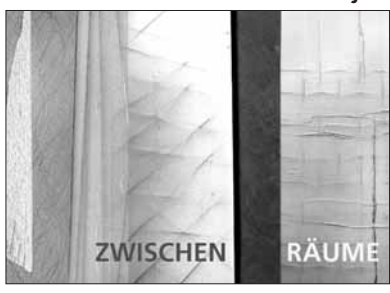
Und so steht denn der erste Teil des diesjährigen Heimatabends vom Freitag, 6. und Samstag, 7. November unter dem Motto «Singe, jödele, luschtig sy». Unter der Leitung von Edith Aepli hat das Jodel-Doppelquartett ein abwechslungsreiches Liedprogramm einstudiert. An einem urchigen Heimatabend darf natürlich auch das Alphorn nicht fehlen. Das Trio «Wasserschloss» ist für die samtweichen Töne besorgt. Im zweiten Teil führt die klubeigene, seit 71 Jahren bestehende Theatergruppe den Schwank in drei Akten «Schon verwünscht» von Fritz Klein auf. Unter der Regie von Alfred Bühler ist da für beste Unterhaltung gesorgt. An den beiden Abendvorste-

lungen besteht die Möglichkeit, sich ab 18.45 Uhr mit feinem «Buurreschinke» zu verpflegen. Zudem spielt am Samstag das Schwyzerörgeli-Trio «Hohgant Gele» aus Schangnau zum Tanz auf. Erwähnt werden muss auch das beliebte Kuchenbuffet und die reichhaltige Tombola.

Für Familien findet am Sonntag, 1. November, 14 Uhr, eine Familienvorstellung statt. Reservationen für Freitag und Samstag: 056 441 63 12, Bühler (jeweils 18.30-19.30).

Das Jodel-Doppelquartett Brugg sucht Verstärkung in allen Stimmlagen, um das schöne Brauchtum weiter pflegen zu können. Wer Freude am Singen, an der Tradition hat, melde sich beim Verein. Gerade Interessenten der jüngeren Generation sind herzlich willkommen. Geprüft wird jeden Dienstag im Singsaal Stäferschulhaus an der Museumstrasse 6. Dirigentin Edith Aepli (041 787 33 78) gibt gerne Auskunft.

Zwischenräume – Bilder und Objekte im Medizinischen Zentrum Brugg



Marianne Gasser, Windisch, hat sich für diese Ausstellung mit dem Thema Zwischenräume auseinandergesetzt: mit sogenannten Grauzonen. Die Künstlerin hat diese auf ihre ganz eigene Art gestalterisch ausgedrückt. Sie lädt nun die Besucher ein, sich mit eigenen Gedanken und Ideen zu diesem Thema vor ihre Bilder und Objekte zu stellen und eventuell sogar einen Dialog entstehen zu lassen.

Zwischen Schwarz und Weiss lösen sich die Gesetze in Grau auf Grauzone. Vernissage ist am Freitag, 30. Oktober ab 18 Uhr im Medizinischen Zentrum Brugg, 1. Stock. Die Ausstellung dauert bis zum 26. Februar 2010. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr. Es sind alle herzlich willkommen.

Wein und Treberwurst bei Schödlers

In Villigen wird gefeiert

Marie-Therese und Ruedi Schödler samt Team laden bereits zum 10. Mal ein zur Herbstdegustation mit Treberwurstessen. Und zwar auf Samstag, 7. November ab 10 Uhr.

An diesem Samstag besteht Gelegenheit, an der Kumetstrasse 15 in Villigen die erlesenen Schödler-Weine zu probieren, zu geniessen und natürlich auch zu kaufen. Zu den Treberwürsten gibt es wie jedes Jahr auch die «Strübl», eine frittierte Feigspezialität.

Wie Marie-Therese Schödler berichtet, sind die Trauben grösstenteils gelesen und entwickelt sich im neuen Keller (ja, da wurde der alte Keller in einen modernen Weinkeller umgebaut, was viel Arbeit bedeutete) zu originalen Schödler-Weinen; der Jahrgang wird ein sehr guter sein. Auch für 2010 sind einige Highlights zu vermelden. Der neue Weinkeller wird richtig eingeweiht werden – und es besteht die Absicht, den Betrieb zukünftig zusammen mit der nächsten Generation zu führen. Und den Brandy-Liebhabern sei noch verraten, dass da Beachtliches in die Flaschen kam. Gründe genug, am Samstag, 7. Novem-



Die Lese-Elite Schödler samt Crew im Einsatz.

ber, zu Schödlers nach Villigen zu pilgern und dort Treberwürste und Weine in gemütlicher Gesellschaft zu geniessen.

Heimatmuseum vor Saisonschluss

Ein Besuch in Schinznach-Dorf lohnt sich

Am Sonntag, 1. November, öffnet das Heimatmuseum zwischen 14 und 17 Uhr zum letzten Mal dieses Jahr seine beiden Pförtchen – und damit wäre dann auch die Spezialausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum der Wasserversorgung Schinznach-Dorf zu Ende.

Die Wasserversorgung bedingte auch die Fabrikation von Röhren: So gibt es die Entstehung von Dünkeln und die fertigen Röhre zu bestaunen. Die ursprünglichen Pläne zu den Wasserleitungen und zum Reservoir liegen auf; die Fotografien von Emil Hartmann halten alle Brunnen von Schinznach fest. Die ingenieuren, wasserbetriebenen Waschmaschinen wecken Erinnerungen. Waschbretter, Zuber und Kernseifen und weitere Utensilien, die früher zum gefürchteten Waschtag gehörten, präsentieren sich – und auch Löscheimer (Bild). Dazu wird Jakob Zimmermann gerne detaillierte Auskunft geben, wie auch zu den Ausstellungen der Heister-Fos-

silien und den Gegenständen in der Abteilung «Licht und Wärme» – ein bald wieder aktuelles Thema.



Günstiger Baden für Studierende?

Brugg: Kleine Anfrage aus SP-Kreisen

In einer Kleinen Anfrage möchte die Brugger SP-Einwohnerin Linda Badinger vom Stadtrat wissen, ob er gewillt sei, die Ermässigung auf den Eintrittspreis in Frei- und Hallenbad auch den Studentinnen und Studenten über 25 Jahre zu gewähren.

Sie begründet diese Anfrage wie folgt: «Nachdem die Stadt Brugg sich als Bildungsstadt profilieren konnte, werden sich zukünftig immer mehr Studenten und Studentinnen in Brugg aufhalten und unser Sport- und Kulturangebot nutzen. Viele von ihnen müssen sich das Studium selber finanzieren und verfügen über ein schmales Budget. Gerade Fachhochschulstudierende sind häufig älter

als 25 Jahre, und diese kämen dann mit der geltenden Regelung nicht in den Genuss einer Ermässigung. Mit der Aufhebung der Altersbegrenzung würde Brugg ein positives Zeichen setzen und zugleich einen Imagezuwachs erlangen».

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Ihr Installateur für Wasser, Gas und Wärme
Tel. 056 441 82 00



Jost Brugg AG: mit der Sonne auf Du und Du
 Stolz präsentieren sich die Jost-MitarbeiterInnen vor ihrem Stand (in der Mitte sitzend Ruth Bürgi und hinter ihr Jost AG-Inhaber Andreas Bürgi). Da haben die Spezialisten für Elektroanlagen, Telematik und Automation auf den Schwerpunkt Solarenergie gesetzt. Und zwar auf Photovoltaik mit dem Partner Würth Solar mit GeneCIS-Modulen. Sie unterscheiden sich von den handelsüblichen Modulen durch einen völlig anderen Aufbau. Dies ermöglicht eine bessere Nutzung vor allem bei diffusem Licht. Am Jost-Stand stauten sich die Interessierten und liessen sich von den Fachleuten über die neue Technik ins Bild setzen. Da überlegen sich manche, ob sie nicht ihr Dach für sich arbeiten lassen wollen.



Café Aareblick: das Expo-Bijou schlechthin
 Es hat an dieser Expo mehrheitlich sehr schön gestaltete Stände gegeben. Einer der attraktivsten war sicher jener des Café-Confiserie-Papillon. Peter Wülser baute neben dem Confiserie-Stand («Nur das Beste für Schleckmäuler») ein Café Aareblick auf, das einen wunderschönen Blick auf die träge fließende Aare bot. Und die wunderschöne Aussenanlage dazu hatte Gärtner Othmar von Reding begeistert. So konnte man beim feinen Kaffee auch das lustige Wasserrad bewundern.

Expo 2009

Regionale Gewerbeausstellung
BRUGG-WINDISCH

Aussteller im Bild



Wendy De Feydeau: Allerhand für an die Wand
 Die Kunstrestauratorin und Einrahmungsspezialistin Wendy de Feydeau aus Brugg freute sich besonders, ihr Angebot einer grosseren Anzahl Menschen zeigen zu können. «Mein Geschäft in der Brugger Kirchgasse liegt doch eher versteckt. Und ein Schaufenster habe ich auch nicht», bemerkte die Kunsthandwerkerin. An ihrem Stand konnte man sich über schicke, modische, farbige Wandbespannungen informieren. Textile Bildtafeln mit Designerstoffen könnten auch ihr Interieur verschönern. Mehr auf www.wendydefeydeau.com



il capello und think tank Art mit Black Wedding-Fashion
 Elegant, extrovertiert, verführerisch: So zeigten sich hübsche Models bei Coiffeur il capello von Maria Leone. Sie und Sohn Luigi waren für das Hairstyling verantwortlich, während sich Franziska Kasper (think tank Art styled by Franziska K) um Schminken und die Kleider kümmerte. Schwarz war angesagt, kühne Schnitte, viele Volants und schöne Bustiers. Und die Models erhielten auf ihren Rundgängen durch die Ausstellung viele Komplimente. Maria Leone: «Wir wollten etwas Spezielles zeigen – und das ist uns geglückt. Die jungen Frauen waren wunderbar». AusstellungsbesucherInnen schauten gerne zu – und die Haarologin hatte auch mit ihrem Haaranalyse-Angebot grossen Erfolg.



Kosag: der Entsorgungsspezialist in der Region
 Am Stand der Kosag Kompostier- und Transport AG warb Firmengründer Hanspeter Scheiwiler mit seinem Team unter anderem für die in Villnachern betriebene Kompostieranlage im offenen Verarbeitungsprozess. Alle organischen Abfälle können dort zur Weiterverarbeitung angeliefert werden. Die Kosag verkauft Kompost sowie Holzschneit und bietet zudem einen Muldenservice. Sämtliche Abfallbehälter können bei der im Wildschachen domizilierten Firma gekauft werden. Dort wird auch (wie hier auf dem Bild links in der kleinen Mulde gezeigt) eine offizielle Sammelstelle für Elektronikschrott betrieben. Eine fundierte Entsorgungs-Beratung wird ebenfalls angeboten.



Müller + Spring: faszinierende Klänge und Bilder
 Mit Panasonic und Bang & Olufsen zeigte Müller + Spring an der Expo zwei Spitzenprodukte in Sachen Fernsehen. Gestochen scharfe Bilder sowie, speziell bei B & O, attraktives Design sind heute gefragt. Die Programmsteuerung wird bei der über Satellit empfangenen Vielzahl von Kanälen immer wichtiger, weshalb die Beratung des Fachmannes gefragt ist. Aber auch im Audio-Bereich ist Müller + Spring Spitze: B & O, Marantz, Piega, Sony, NAD und viele andere Erstklass-Marken sind im Angebot. Die Unterhaltungselektronik-Palette von Müller + Spring bietet für jedes Ohr und Auge etwas. Und die CD- und DVD-Auswahl im Geschäft an der Hauptstrasse in Brugg ist riesig.



Peter Trachsel: «Wir durften 177 Aussteller und über 50'000 Besucher willkommen heissen».



Auch Prof. Jürg Christener, Direktor der FHNW für Technik, informierte die Leute am Vision Mitte-Stand.



Weibel Druck Windisch: «Werben ist fruchtbar»
 Köstliche Fruchtsäfte gabs an der Frucht-Bar von Weibel Druck. Das Motto «Werben ist fruchtbar» wurde so konkret umgesetzt. Die innovative Firma aus Windisch bietet «alles aus einer Hand». Eine zielorientierte Bedürfnisabklärung mit anschließender Beratung ist der sinnvolle Weg zu einem erfolgreichen Produkt. Die Kundschaft darf bei Weibel Druck auf eine individuelle Beratung durch erfahrene Fachleute zählen. Von der Gestaltung über die Papierberatung bis zum Drucksachenmanagement erhalten die Kunden kompetente Rundumbetreuung. Seien es Broschüren, Foliendrucke, Prospekte, Bücher, Programme, Glückwunschkarten, Plakate, Tragtaschen oder Flyers – die Weibel-Druck-Profis sind für Sie da.



Bloesser Contactlinsen und Brillen – für scharfe Sicht
 Patrick Steimen und Reiner Bloesser (Firmengründer 1973, seit 1982 im Neumarkt 2) gaben zusammen mit ihrem Team am Stand Auskunft darüber, wie ein ergonomischer Computer-Arbeitsplatz aussehen könnte. Der Kampf gegen müde Augen, verspannten Nacken und Kopfschmerzen kann gewonnen werden, wenn man richtig macht. Die entsprechenden Tipps fielen bei den vielen AusstellungsbesucherInnen auf fruchtbaren Boden. Ausserdem präsentierte Bloesser Optik die neuesten Brillentrends aus Frankreich und Deutschland. Ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene: alle modisch interessierten Kunden finden bei Bloesser passend zu ihrem Typ oder Outfit Modelle kreativer Designer.



MZB: alle Partner mit am Stand
 Das Medizinische Zentrum Brugg gab an seinem Stand sämtlichen Partnern Gelegenheit, sich zu präsentieren. Da waren aarReha, das Pflegeheim am Süssbach, die Klinik Barmelweid, der Blutspendedienst, das Kantonsspital Baden, das Schmerzzentrum Polymedes, das Labor Dr. Risch und das Venenforum Aargau vertreten. Das Interesse des Publikums war riesig – und die angebotenen Apfel fanden reisenden Absatz. Ebenso begeisterte man sich für den Armbrust-Wettbewerb, bei dem attraktive Preise gewonnen werden konnten. Beim Hauptwettbewerb konnte man ein Candelight-Dinner im Schlinznacher-Pavillon gewinnen, aber auch Gutscheine für Knochendichtmessung oder Brunches im Café am Süssbach.



Apotheken der Region: Sinne ansprechen – Sinn machen
 Mit einem Sinnes-Parcours lockten fünf Apotheken der Region (Apothekedrogerie Kuhn, Apotheke Tschupp, TopPharm Apotheke am Lindenplatz, TopPharm Apotheke Vinonissa und Apotheke Schlinznach-Dorf). Das Echo war phänomenal. Und die Absicht der ApothekerInnen, den Besuchern vor Augen zu führen, dass das «Aargauer Modell», die funktionierende Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Apothekern, Sinn macht, gelang. Dazu Apotheker Max Kuhn: «Unsere Tätigkeit soll dem Kunden zur Erhaltung seiner Gesundheit bzw. Besserung seiner Krankheit und zur Lösung seiner vorgebrachten Probleme dienen. Den rezeptierenden Ärzten bieten wir eine bedürfnisgerechte Arzneimittelversorgung».



Nein, kein Berggeist – einer der Plastikabfälle wegschleppt.




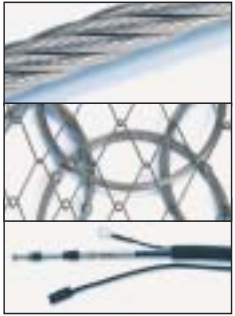
Vision Mitte: riesiges Interesse
 «Wir hätten nie gedacht, dass sich so viele Leute für die Vision Mitte interessieren», freute sich Projektleitungsmitglied Beat Ganz. Die von Felix Fedier aufgestellten Tafeln, das aktualisierte Campus-Modell, das Modell der zwei Dreifachturnhallen in der Müllmatt gaben zu diskutieren. Die Fachleute konnten aufzeigen, was in den drei Jahren nach der letzten Präsentation schon alles erreicht ist. Beispielsweise ist die Müllmatt aufgerichtet, der Aaresteig ist im Bau, die Grabungen auf dem Campusareal sind beendet, der Spatenstich für die Campusbauten steht bevor! Gegen 400 Mio. Franken werden investiert: die Fachhochschule sollte im Herbst 2012 Einzug halten können. Da sage noch jemand, es gehe nichts in Brugg-Windisch!



Garage Gysi AG, Hausen: genial bis ins Detail
 «Wir sind hier, um mit den Leuten Kontakt aufzunehmen, uns mit ihnen zu unterhalten und natürlich über Autos zu reden». Das sagt Peter Gysi von der Mitsubishi-Garage in Hausen. Er, Frau Brigitte, die Söhne Peter und Kobi sowie weitere Teammitglieder freuten sich enorm über den Zuspruch, den ihr Stand – mit den Farben schwarz und rot ein attraktiver Hingucker – fand. Und die rässigen Autos von Mitsubishi waren sowieso regelrechte Eyecatcher (im Vordergrund der New Lancer Ralliart mit Vierradtrieb und 240 PS). Die Diskussion über Grenzwerte und PS war reg. Die Garage Gysi kann mit dem New Colt Clear Tec den saubersten Benizer seiner Klasse mit 115 g/km CO₂ (Klasse A) anbieten! Mehr unter www.autogysi.ch

BRUGG FIRMEN

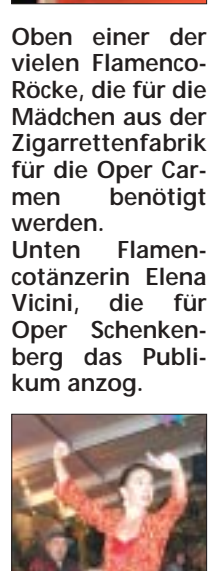
vor ne dabei

<p>Brugg Kabel AG 5201 Brugg</p> 	<p>Brugg Rohrsystem AG 5314 Kleinödtingen</p> 	<p>Brugg Drahtseil AG 5242 Birr</p> 
---	--	--

www.brugg.com



Aargauische Kantonalbank Brugg: Fragen nach Noten
 Mit der Einführung des Euros sind zahlreiche Währungen Geschichte geworden. Die geordnete Ablage von Feingeldern unter Italien, Frankreich, Deutschland, Griechenland etc. entfällt. Das kann man als Vereinfachung, aber auch als Verarmung ansehen. So machte es denn auch ausgesprochen Spass, am Stand der Aargauischen Kantonalbank Brugg eine persönliche Geldreise unternehmen zu können. Da galt es, je zwei Notenwerte einem Land zuzuweisen. So gehörten die Renminbi zu China, die Australischen \$ zu Australien, die Kronen zu Dänemark und zu guter Letzt die Forint zu Ungarn. Das Spiel machte Spass, wie die Beteiligung aufzeigte – und Geldgespräche ergaben sich ebenfalls...



Oben einer der vielen Flamenco-Röcke, die für die Mädchen aus der Zigarrettenfabrik für die Oper Carmen benötigt werden. Unten Flamencotänzerin Elena Vicini, die für Oper Schenkenberg das Publikum anzog.



Foto Eckert: bitte recht freundlich
 Die spezielle Expo-Attraktion von Koni und Judith Eckert samt Team, nämlich das Porträtieren von Kindern, stiess auf grosses Echo. Die Gratisfotos der lieben Kleinen waren enorm begehrt. Insgesamt wurde über 3'000 Mal auf den Auslöser der Sony a 900 gedrückt. 343 Familien liessen ihre 651 Kinder fotografieren. Alleine, zu zweit, mit Posen, eher zurückhalten – es war ein Riesenspass für alle. Koni Eckert konnte zudem am Stand am Samstag seinen 60. Geburtstag feiern – Gratulation! Ich hatte mir das eigentlich etwas anders vorgestellt, aber die Expo hatte quasi Vortritt, kommentierte der Inhaber von Foto Eckert im Neumarkt 2 in Brugg die Tatsache, dass er mit einigen Freunden (kleines Bild) am Stand auf seinen Geburtstag ansties.



Hima Kaffeemaschinen: mit selbst entwickelter Weltneuheit «arcova»
 Bei Hima Kaffeemaschinen von Marco Hirt aus Rein-Rufenach konnte man feinen Kaffee probieren und sich mit den neuesten Modellen von Soils, Jura, Saeco, DeLonghi, Rotel und Turmix vertraut machen. Marco Hirt hatte aber auch noch etwas Besonderes zu bieten. Diese Weltneuheit nennt sich «arcova» und wurde vom Rufenacher selber entwickelt. Dabei handelt es sich um eine Plexiglasplatte mit speziellen Füsschen. Diese sind extrem gleitfähig. So kann man die meist recht schwere Kaffeemaschine auf diese Platte stellen und sie einfach hin- und her schieben. Das ist dort von Vorteil, wo die Maschine im Küchenmöbel so untergebracht ist, dass sie beim Nachfüllen oder Entleeren verschoben werden muss. Köpfcheit

«Heisse Bräute machen Beute»

Die Theatergruppe Birr unterhält dieses Jahr mit einer Gauner-Komödie in drei Akten von Rolf Salomon

Und das erwartet einen in diesem turbulenten Stück:

Ohne Geld hat man es nicht leicht, mit zuviel aber auch nicht. Das erfahren die drei laienhaften Bankräuberinnen Vivienne, Linda und Gabi am eigenen Leibe. Nachdem sie ihren Plan in die Tat umgesetzt haben, fällt den Damen auf, dass so ein Bankraub doch nicht so ganz einfach von der Bühne zu gehen scheint.

Wie macht Frau ihrem nichtsahnenden Mann klar, warum plötzlich drei grosse Abfallsäcke im Gang stehen und auf ja keinen Fall entsorgt werden dürfen?

Wie erklärt Frau, warum die Freundin Linda ab sofort Franz heisst, der Schweissbrenner plötzlich aus der Werkstatt verschwunden ist und warum man schwarze Farbe im Gesicht trägt?

Ein Missgeschick reiht sich an das nächste. Zu den faden Ausreden, die Vivienne ihrem langsam misstrauischen Ehemann aufischt, kommen leider auch noch unerwartete und unerwünschte Besuche: die neugierige Nachbarin, die immer etwas gesehen haben will, oder der liebenswürdige Polizeikommissar, der den mit der Adresse versehenen Schweissbrenner ohne Verdacht zu schöpfen zurückbringt. Doch der bleibt nicht der Einzige, der etwas von dem Bandentrio will: zu allem Übel meldet auch noch ein erpresserischer italienischer Mafioso seine Ansprüche an. Probleme, vor denen auch gestandene Bankräuber kapitulieren müssen.

Fortsetzung Seite 9



Machen jetzt unsere räuberischen Ladys Vivienne, Linda und Gabi Beute oder entschwindet sie zu Mafioso Luigi Bettoni?



Nein, ein sympathischer Zeitgenosse ist er nicht unbedingt, der Mafioso Luigi (Theatergruppe-Präsident Karl Pichler), links mit Knarre, rechts bei einem «Nickerchen».



Regisseur Kurt Wächter (oben) hat das ganze Gefühlsspektrum zu managen - dazu gehört auch Streit (unten) und Trauer (rechts).



GRAF III

Ihr Fachmann aus der Region ...

- _ Solaranlagen / Minergie
- _ Enthärtungsanlagen
- _ Erdsondenwärmepumpen
- _ Wohnungslüftung
- _ Badezimmerträume
- _ Boilerentkalkungen
- _ Heizungssanierungen
- _ Um- und Neubauten
- _ Servicearbeiten

Graf Haustechnik AG
Sanitär - Heizung - Lüftung
Telefon 056 461 75 00
Telefax 056 461 75 01
info@graf-haustechnik.ch
www.graf-haustechnik.ch

Ihr Spezialist für Naturheilmittel
15 % Rabatt mit der Kosmetiksparkarte

apotheke drogerie
birrfeld

Einkaufszentrum 5242 Birr-Lupfig
Apothek 056 444 97 55
Drogerie 056 444 94 94
Fax 056 444 97 56
www.birrfeld-apothek.ch
info@birrfeld-apothek.ch

GRATIS Parkhaus für 1½ Stunden

EICHENBERGER GETRÄNKE

Hinterdorf 1
5242 Birr
Tel. 056 444 98 17
Fax 056 444 78 29
Rampenverkauf:
Spycherweg 1
5242 Lupfig
www.getraenke-eichenberger.ch

- Festlieferung
 - Hauslieferung
 - Vollkühllieferung
- Schnell und zuverlässig!*



Das neue Logo der Theatergruppe.

Praxis für Kinesiologie

tische Balance
Maria Keusch
I-ASK Therapeut
A
Holzgasse 6
5242 Lupfig
056 444 07 28
www.maria-keusch.ch

- Kinesiologische Begleitung bei:
- Krankheiten
 - Lernschwierigkeiten
 - Sportverletzungen/Unfällen
 - Erreichen eines persönlichen



Gubi's Velo-Egge

Willi Gubler
Flachsacher 432
5242 Lupfig
Tel. 056 444 71 77
Fax 056 444 70 83

METALLBAU MARTIN RENOLD GMBH

Jöriacherstrasse 5 5242 Birr
Telefon 056 450 05 50 • Fax 056 450 05 51
www.metallbau-renold.ch

Spengerei Sanitär

Stefan Frey
Lättenstrasse 31
5242 Birr
Telefon 056 444 82 74
Telefax 056 444 82 88
Ihr kompetenter Haustechnikpartner:
Spenglerarbeiten, Sanitäre Installationen
Boilerentkalkungen, Blitzschutzanlagen

Meyer's Pet-Shop

Mühle 5246 Scherz
Hunde & Katzennahrung, Ziervogel-Nagerfutter und diverses Zubehör
mit Treue-Karte
Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch
6,6 % Rabatt

PLATTEX

Keramische Wand- und Kachelbeläge
Thomas Hoffmann
Ringweg 9 • 5242 Lupfig
Tel. 056 450 05 45 • Natel 078 401 41 40
Fax 056 450 05 46

Fortsetzung von Seite 8:

Das Stück, von dem noch nicht mehr verraten sei, lässt erahnen: Man darf sich auf ein lustiges und turbulentes Bühnengaudi gefasst machen. Entwirren sich die chaotischen Handlungsstränge doch noch? Löst sich alles in Minne auf, gibts ein Happy End? Oder doch nicht? Nun, dies muss man schon selbst herausfinden.

Viel Spass dabei wünscht die Theatergruppe Birr

«Heisse Bräute machen Beute» findet am Freitag, 6. und Samstag 7. November sowie Freitag 13. und Samstag 14. November, jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag, 8. November nachmittags um 13.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Birr statt.

Ab 18.30 Uhr erwartet Sie eine feines warmes Menü oder aber Sie können an unserer Theaterbar ein Cüpli trinken.

Auch dieses Jahr überraschen wir Sie wieder an den Abendvorführungen mit einer attraktiven Tombola.

Ticketreservierungen:

telefonisch von Dienstag bis Freitag von 18 - 20 Uhr (079 565 27 00) oder auch online unter www.theatergruppe-birr.ch



Heisse Bräute, Angst und Schrecken, wilde Dispute, Raufereien gar: Für einen vergnügten Theaterabend ist alles bestens angerichtet.



Personen	ihre Darsteller
Vivienne Keller	Helena Schwieger
Erwin Keller	Urs Klinger
Linda Fischer	Kathrin Gubler
Gabi Hodal	Ulku Schmitzhusen
Maria Breitenmoser	Barbara Richner
Stefan Balsiger	Beal Landis
Luigi Bettoni	Kari Pichler
Regie	Kurt Wächter
Regie Assistentin	Uschi Riedweg
Souffleuse	Bernadette Rüdell
Bühnenbild	Kari Beal, Fabian
Requisiten	Franziska in Albin
Kostüme	Christine Hochweil
Maske	Uschi Riedweg
Deko	Vivian Seiler
Tombola	Annelis Künzli
Wirtschaft	Fabian Giger



Brigitte Jäggi
Goldschmiedin

Hinter der Post/Flachsackerstrasse 16
5242 Lupfig
Tel. 056/444 99 88

Öffnungszeiten: Mo/Di + Do/Fr von 14.00 bis 18.00 Uhr, Mi + Sa von 09.00 bis 11.50 Uhr

Leutwyler Elektro AG

Elektro • Telematik • Haushaltsgeräte

5242 Lupfig

Tel. 056 444 98 10

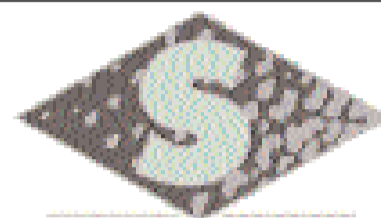
5606 Dintikon

Tel. 056 624 23 55

5107 Schinznach Dorf

Tel. 056 443 13 20

www.leutwyler-elektro.ch



SCHILLING AG

Schilling AG Birr

Wydenstrasse 14

5242 Birr

056/444 77 55

www.schilling-ag-birr.ch

info@schilling-ag-birr.ch

- Malerei • Gipserei • Gebäudeisolationen
 - Generalunternehmung • Bauleitungen
- Umbau/Renovation wir berechnen für Sie
Förderbeiträge Stiftung Klimarappen

Wasser – Wärme – Wüst



Wüst Haustechnik AG | Bahnhofstrasse 16 | 5242 Lupfig
Tel. 056 464 44 44 | www.wuest-haustechnik.ch



Es roch nach frisch geröstetem und fein gebrühtem Kaffee. Ort des Geschehens war das Effi-Café. Eine wirklich überzeugende Präsentationsidee der Firma Effingerhof AG, die so ihre prospektiven Kunden nicht «unter Druck» setzte, sondern mit feinem Kaffee verwöhnte.



Gemeinsam gehts besser! Das Beste aus dem Schenkenbergertal zeigten an einem Stand Gloor Carreisen aus Veltheim, Weinbau Peter Zimmermann aus Oberflachs und Leder&Perret Landmaschinen aus Schinznach-Dorf. Und volles Haus war die ganze Expo lang angesagt.



Richard Bühler, Direktor der Fachhochschule Nordwestschweiz, und IBB-CEO Eugen Pfiffner auf dem NAB-Turm im Gespräch.

Expo 2009

Letzte Eindrücke von einer überaus gelungenen und dynamischen Ausstellung



Gärtner Villigers Expo-Baum.



Wund- und andere Pflege im Angebot. Priska Watson (links) bietet zusammen mit anderen Mitstreiterinnen externe Wundpflege (Stoma usf.) an und freute sich über das rege Interesse, das die Messebesucher an ihrem Angebot zeigten.

«Villigen – die Geschichte»

Geschichtsträchtiges von Max Baumann

Am Sonntag, 1. November, findet um 16 Uhr in der Trotte Villigen die Vernissage der neuen Ortsgeschichte von Villigen statt.

Die von Ehrenbürger Max Baumann aus dem Ortsteil Stilli verfasste Ortsgeschichte gibt neben zahlreichen historischen und modernen Abbildungen über verschiedene Schwerpunkte der Gemeinde Villigen aus der Vergangenheit Auskunft. So über die Urbevölkerung, über Macht und Politik, über VilligerInnen, über

Existenzgrundlagen, über Schule und Kirche und über vieles andere mehr. Am Vernissage-Tag kann das Buch zum Subskriptionspreis von Fr. 35.– bezogen werden. Der spätere Verkaufspreis beträgt Fr. 50.–.

Gemeindeammann Jakob Baumann wird die Gäste begrüßen. Danach stellt Max Baumann sein Werk vor, das er auf Wunsch nachher beim Verkauf signiert. Musikalisch umrahmt wird der Anlass durch die 4M aus Mandach. Und zum Schluss wird natürlich ein Apéro offeriert.

Vollmond-Tanz im Brugger Dampfschiff

Zum Monatsbeginn meint es der Vollmond wieder einmal gut mit allen Tanzbegeisterten und Vollmondsüchtigen. Gleich zum Wochenstart am Montag, 2. November ist von 20 bis 24 Uhr Vollmondanz im Dampfschiff. Tanzen zu besten Disco-Sounds aus den 80-er Jahren bis heute, von Funk über Ethno bis Rock'n Roll. Wenns draussen schon spätherbstlich kalt ist, lässt sich drinnen bei Kerzenlicht umso gemütlicher chillen und die eine oder andere mystische Vollmondstory kann getrost die Runde machen.

«Bitte unterschreiben» auf dem Neumarkt-Platz

Am kommenden Samstag, 31. Oktober von 8 bis 14 findet auf dem Neumarkt-Platz eine überparteiliche Sammelaktion zu Gunsten der von den Jungfreisinnigen lancierten Staatskündelinitiative statt. Nach wie vor geht es um jede Unterschrift. Gegenwärtig haben die Initianten rund zwei Drittel der benötigten 3'000 Unterschriften zusammen. Um die fehlenden Unterschriften noch zu erhalten, finden derzeit im ganzen Kanton Sammelaktionen statt; darunter auch diejenige vom Samstag in Brugg.



Schloss und Biohof Kasteln besucht:

Die Präsidentinnenkonferenz der Aargauischen Gemeinnützigen Frauenvereine traf sich letzte Woche auf Schloss Kasteln. Zahlreich waren die Interessierten, die sich von Bruno Stadler über den Biohof Kasteln und über das frisch renovierte Schloss Kasteln informieren. Die AGF-Frauen konnten danach als erste die Tagungsräume und zum Imbiss den Kasteler Saal im Dachgeschoss des Schlosses benützen. Präsidentin Marianne Zimmermann (neben Bruno Stadler) freute sich über die vielen Teilnehmerinnen.

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG

香港

Familie Lee
Zollstrasse 22
(bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
Tel. 056/223 13 62



Seit 1979
bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
Am Wochenende Reservation erwünscht.



Thalheim
täglich

**Metzgete
und weisser Sauser**

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch



Feine Pouletspezialitäten in der «Güggeli-Glogge»

marktfrische, saisonale Küche, schöne Portionen zu fairen Preisen, Produkte aus der Region (alles Poulet vom Bözer Söhrenhof)



Gasthaus zur Glocke

Dorfstrasse 53, 5078 Effingen
Mo - Fr 8.30 - 23; Sa 9 - 23; So Ruhetag
Tel. 062 876 25 70



Kirchweg 60, 5420 Ehrendingen
056 222 56 61 / www.curry.ch
Susi und Riz Careem

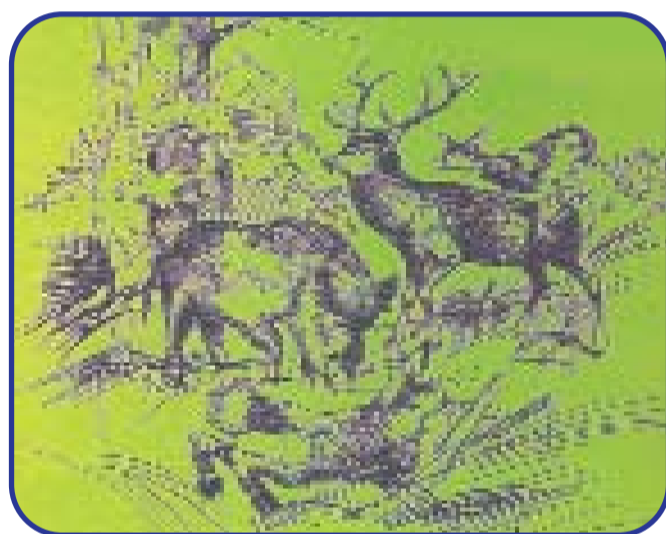
mit diesem

Gutschein

kostet unser reichhaltiges indisches Buffet nur
Fr. 35.- (statt Fr. 48.-)

gültig bis 31. Oktober,

auch für alle Deine BegleiterInnen
indisch-ceylonische Küche und Buffet:
Glas-Pavillon, Naturgarten



feine
Wildgerichte
im

CAFE
RESTAURANT
IRION

REST. IRION / BISTRO NEUMARKT BRUGG;
056 441 11 08; WWW.CAFE-IRION.CH



Gasthof zum
Bären

noch bis 1. Nov.

Metzgete

mit weissem Schinznacher Sauser

ab 6. Nov.

Wildgerichte

Reh und Wildsau aus heimischer Jagd

rauchfrei geniessen in unserem modernen
Speiselokal «alte Metzg»

Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

SIMPLY CLEVER

EIGENHEIM AB
CHF 16'690.- (netto)*



Der Skoda Roomster. Wie geschaffen, damit Sie sich auch unterwegs ganz Zuhause fühlen. Sparen Sie über CHF 1'000.- bei der Wahl des attraktiven Family Ausstattungspakets! www.skoda.ch

* Skoda Roomster, 1.2 l HTP, 12V, 70 PS/51 kW, 5 Türen. Der angegebene Preis entspricht nicht dem abgebildeten Modell. Empfohlener Netto-Verkaufspreis inklusive 7,6% MwSt. Treibstoffverbrauch/CO₂-Ausstoss 1.2 l HTP, 12V, Verbrauch gesamt: 6,7 l/100 km, CO₂: 159 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: C. Mittelwert aller Neuwagenmarken und Modelle in der Schweiz: 204 g/km.



AMAG RETAIL Schinznach-Bad, Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad
Telefonische Anmeldung: 056 463 94 65, www.schinznach.amag.ch

Es ist Räbeliechtli-Umzug-Zeit

Viele Gemeinden pflegen diesen Brauch

Nach Allerheiligen werden in verschiedenen Gemeinden der Region und auch ausserhalb Räbeliechtli-Umzüge mit den Schulkindern veranstaltet. Dieser Brauch läutet die Winterzeit ein. Es ist früh dunkel – und die Lichter sorgen für eine gute Stimmung.

Räbeliechtliumzug in Lupfig und Birr:

Lupfiger Schülerinnen und Schüler tragen mit ihrem Räbeliechtliumzug vom Dienstag, 3. November etwas Licht und Wärme in die Welt. Start ist um 17.15 Uhr bei der Mehrzweckhalle Lupfig. Der Umzug führt durchs Oberdorf: MZH – Friedhofweg – Schulgasse – Loorstr. – Lägernweg – Melcherweg – Brunnenweg – Holzgasse – Waldweg – Sonnhaldenweg – Ringweg – Weierstr. – Sandgasse – Breitenstr. – Friedhofweg – MZH (Dauer ca. 1 Stunde). Die Kinder, die am Umzug teilgenommen haben, erhalten Würstli, Brot und ein Getränk. Nur so lange der Vorrat reicht (!), wird auch den anwesenden Erwachsenen ein Würstli abgegeben. Die Umzüge in Lupfig und Birr finden auch in diesem Jahr gleichzeitig statt. Während der Umzüge wird die Strassenbeleuchtung entlang der Routen ausgeschaltet. Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf viele Zuschauer.

Hausen auch mit Lampions

Am Dienstag, 3. November führt die Schule

Hausen ihren traditionellen Räbeliechtli-Umzug durch. In den letzten Jahren hat sich der Anlass zu einem Lichterumzug der ganzen Schule gewandelt. Neben den traditionellen Räben tauchen leuchtende Kürbisse und fantasievolle Lampions im Umzug auf. Kindergärtner und Schüler erhellen so das Novemberdunkel in Hausen! Besammlung ist für Kindergärtner um 17.45 Uhr beim Kindergarten, für Schüler um 17.50 Uhr auf dem Schulhausplatz. Dort beginnt der Umzug um 18 Uhr. Es gibt eine Gutwetter- und eine Schlechtwetter-Route. Ziel ist der Sportplatz. Damit die Lichterkette für alle erlebbar wird, bitten die Organisatoren die Eltern, sich am Ende des Umzuges anzuschliessen. Achtung: Die Strassenbeleuchtung wird während des Umzuges ausgeschaltet.

Der grosse Schlusspunkt ist beim Sportplatz um ca. 19 Uhr vorgesehen. Wie letztes Jahr wird die Feuerwehr Hausen Würste verkaufen. Die Kinder sind bis nach der Verpflegung von den Lehrpersonen betreut. Danach können die Kinder abgeholt werden. Für die grosszügige Unterstützung wird der Einwohnergemeinde, der Schulpflege, dem Abwart, dem Bauamt, der Polizei und der Feuerwehr Hausen gedankt.

In Brugg heisst das Ziel Hofstatt

Quasi einen Stern-Räbeliechtli-Marsch

unternehmen die Bugger Schulkinder – zusammen mit Umiken: Auf verschiedenen Routen wird die Bugger Hofstatt angepeilt. Start ist je nach Ausgangspunkt ca. um 17.30 Uhr. Ankunft in der Hofstatt mit anschliessendem Singen ca. um 18.15 Uhr. Der Quartierverein Altstadt offeriert allen Anwesenden einen traditionellen feinen «Räbebappe». Alle Kinder, die mit einem Licht mitspazieren, erhalten ein Brötli mit Schoggistängeli. Für das kleine Räbeliechtlikonzert werden die ZuschauerInnen gebeten, die bereitstehenden Bänke in der Hofstatt zu beachten.

Einen stimmungsvollen Räbeliechtliumzug wünschen sich als Organisatoren: Quartierverein Altstadt, Grundstufe Umiken, Kindergarten Bilander, Kindergarten Stadt, Kinderheim Brugg, Familienzentrum Brugg und das Montessori Kinderhaus Brugg.

Und anderswo...

Räbeliechtliumzüge finden auch in anderen Gemeinden des Regional-Verbreitungsgebietes statt, sind aber nicht explizit angekündigt. So in Bözen am 5. November, in Mülligen und in Remigen (Schule und Rebbauverein organisieren zusammen und nach dem Umzug gibts ein feines Risotto) am Dienstag, 10. November und in Effingen sowie in Birrhard am Donnerstag, 12. November.



Effingen goes Hollywood

Zur Zeit brennt in der Turnhalle Effingen täglich das Licht bis spät in die Nacht hinein. Die Turnerinnen und Turner jeden Alters feilen an den Choreografien ihrer Nummern. Nach vielen erfolgreichen Anlässen muss auch dieses Jahr am Turnerabend, mit dem Thema «Effingen goes Hollywood», alles stimmen. Denn es kann durchaus sein, dass Effingen von Hollywood entdeckt und für den nächsten Oscar nominiert wird.

Kindervorstellung: Samstag, 31. Oktober, 14 Uhr. Abendvorstellungen: Samstag, 31. Oktober und Samstag, 7. November jeweils um 20.15 Uhr. Nachtessen ab 19 Uhr. Nach der Aufführung ist Festbetrieb und Tanz. Am 31. Okt. spielt Pop Alpin, am 7. Nov. Flower Power zu Tanz und Unterhaltung auf. Weiter laden Bar und Kaffeestube zum Verweilen ein. Reservationen: Bernadette Studer, 062 876 10 95.

Auf dem Bild warten drei Grazien auf George Clooney.

«Mer gratulired und jubiliared...»

Preisverleihung Ballonwettflug Jugendfest 2009, Brugg

Ein langer, fröhlicher Umzug mit vielen farbigen Ballons schlängelte sich anfangs Juli am Zapfenstreichabend durch die Altstadt. Nach dem Countdown stiegen ca. 500 Ballons in die Luft und begaben sich mit Blasmusikklangen der Jugendmusik Brugg auf die Reise Richtung Süden. 33 Ballone sind von ihren Findern zurückgeschickt worden. Neulich fand die Preisverleihung in der Grundstufe Umiken statt. Die beiden Lehrpersonen Elisabeth Vogt und Andres Schifferle boten mit ihren Kindern ein fröhliches Rahmenprogramm. Nach einem Lied, das von der Mutter des Siegers verfasst wurde, kam es zur lang ersehnten Prämierung.

Auf dem 1. Platz landete Miro Stohler aus der Grundstufe (Bildmitte). Sein Ballon flog 126 km weit bis auf das Fanelhorn bei Vals. Miro gewann Fr. 150.– für seine Klasse. Auf dem 2. Platz stand Felix Dehler (links) von der Primarschule Au/Erle. Sein Ballon flog 88 km weit auf die Alp Bernet. Felix gewann Fr. 100.– für seine Klasse. Und den 3. Platz auf dem Podest durfte Justine Stoll (rechts) von der Bez besteigen. Ihr Ballon flog 85 km weit bis nach Braunwald. Justine gewann Fr. 50.– für ihre Klasse. Eine besondere Schlussüberraschung war das selbstgedichtete Lied von Andres Schifferle, das die drei Sieger besang: «Mer gratulired und jubiliared...»



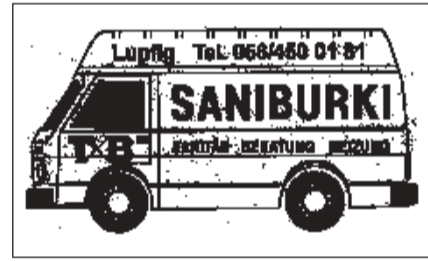
Jazz im Salzhaus Brugg

Fr 6. Nov. 20 Uhr: Mr. Blue & The Tight Groove
Mr. Blue & The Tight Groove ist ein Name, der für heisse Live-Acts bürgt. Die Band spielt einen Sound mit total schwarzem Blues-Feeling, das das Publikum immer wieder in Ekstase versetzt.

Die unvergleichliche Stimme des schwarzen Blues-Mannes Mr. Blue Rivers und die funkigen, rockigen, zumeist aber durch und durch bluesig-melodiosen Gitarrensolis des ultimativen Gitarrenvirtuosos René Hemmig lassen jedes Live-Konzert zu einem unvergesslichen Blues-Erlebnis werden. Röhrender Hammond Sound und ein Honky-Tonk-Piano das unter die Haut geht, scharfe Saxophon-Riffs und der «tight groove» von Bass und Schlagzeug, sei er funky oder von tragender Wärme, geben dem Zuhörer das Gefühl, akustisch, optisch und stimmungsmässig in einem brodelnden Bluesclub in Downtown Chicago zu sitzen.

Ticketvorverkauf am Hauptsitz der NAB Brugg, unter Jazz@salzhaus-brugg.ch und ab 19.30 Uhr an der Abendkasse. Eintritt Fr. 30.–.

Motor-
Fahrzeug-
Inserate
im
Regional:
056 442 23 20



Rotarier feiern Geburtstag und helfen mit Musik

Benefizkonzert in Brugg zum 50-Jahr-Jubiläum für Projekte auf drei Kontinenten

Mit einem Benefizkonzert mit zwei jungen Solisten aus der Region in der Stadtkirche Brugg beginnt am Donnerstag, 5. November, der Rotary-Club Zurzach-Brugg die Feiern zu seinem 50. Geburtstag. Der Erlös fliessen in Projekte in Brugg, in Asien und in Afrika.

Am 25. Januar 1960 wurde der Rotary-Club Zurzach-Brugg gegründet. Fünfzig Jahre später begehen die heute 68 Mitglieder, Geschäfts- und Berufsleute aus der Region, das Jubiläum im Clubjahr 2009/2010 unter dem Motto «Wir feiern und helfen». Durch Spenden, durch den Verkauf von Druckgrafik, Online-Auktionen und Benefizveranstaltungen wollen die Rotarierinnen und Rotarier in ihrem Jubiläumsjahr über 100'000 Franken

für die Unterstützung gemeinnütziger Projekte zusammenbringen.

Junge Solisten aus der Region

Den Auftakt der Benefizveranstaltungen macht ein aussergewöhnliches Konzert mit jungen Solisten aus der Region am Donnerstag, 5. November, um 19.30 Uhr in der Stadtkirche Brugg. Die Gitarristin Marisa Minder (Windisch) und der Klarinetist Moritz Roelcke (Remigen) bringen zusammen mit dem Aargauer Kammerorchester unter der Leitung von Cristoforo Spagnuolo Werke von Antonio Vivaldi, Joseph Haydn, Carl Maria von Weber und Ivan Padovec zur Aufführung. Sowohl Marisa Minder wie Moritz Roelcke feierten ihre ersten musikalischen Erfolge als Preisträger des Prix Rotary, des Nachwuchswettbewerbs,

den der Rotary-Club Zurzach-Brugg zusammen mit Partnerclubs und den Musikschulen der Region seit mehr als einem Jahrzehnt organisiert.

Von Brugg bis in den Himalaya

Der Rotary-Clubs Zurzach-Brugg unterstützt mit dem Erlös seiner Jubiläumssaktionen vier gemeinnützige Projekte auf drei Kontinenten. Sie sind durch Spenden aus den eigenen Reihen und durch den Verkauf von Druckgrafik bereits rund zur Hälfte finanziert. Der Stiftung Vision Tibet stellt der Club Mittel für ein portables Gerät für Augenoperationen zur Verfügung. Im Himalaya tritt die Trübung der Augenlinse (Grauer Star) so häufig auf wie sonst nirgends auf der Welt. In Kamerun ermöglicht der Beitrag des Clubs der Martin-Stucki-Stiftung für Schulen

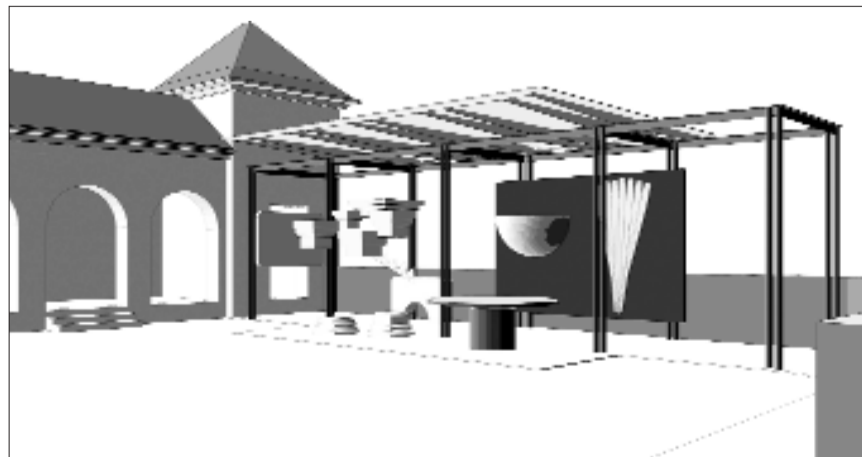
in Afrika die dreijährige Ausbildung von zehn Schreinerlehrlingen. Auf Madagaskar wird ein Projekt zur Herstellung von Solarkochern unterstützt. Solarkocher, einfache isolierte Kisten, sind auf der Insel, auf welcher der Tropenwald zu neunzig Prozent abgeholzt ist, eine ökologische Alternative zum Kochen mit Holz.

In der Region schliesslich beteiligen sich die Rotarier an der Neugestaltung des sogenannten Steingartens (Lapidarium) neben dem Vindonissa-Museum in Brugg. Zum Schutz der Exponate soll ein Teil des Aussenraums des Museums überdacht werden. Nach dem Konzert vom 5. November in der Stadtkirche finden im kommenden Frühjahr zwei weitere Benefizkonzerte statt, dann mit dem Siggenthaler Jugendorchester. (pww)



Kochen mit Sonnenenergie statt mit Holz aus zerstörten Tropenwäldern: Auf Madagaskar unterstützt der Rotary-Club Zurzach-Brugg den Bau von günstigen Solarkochern.

(Foto Ralf Bäcker)



Ein Dach für die Zeugen der Vergangenheit: Zu seinem 50-Jahr-Jubiläum beteiligt sich der Rotary-Club Zurzach-Brugg am Bau einer Überdachung für die Freilichtausstellung des Vindonissa-Museums. (Visualisierung Atelier Gillmann, Basel)

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eflingen, Galtenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Neuer Glanz, neuer Charme

Café Piazza, Brugg: Wiedereröffnung am Montag, 2. November 2009

«Wir zwei Frauen wollen es nochmals wissen», lacht Sonja Heimgartner beim Einrichten des Café Piazza, das nun in neuem Glanz erstrahlt. «Und wir geben alles», ergänzt die Bruggerin Johanna Weber, die ebenfalls über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Gastgewerbe verfügt.

Dieses «alles» ist tatsächlich ziemlich viel. Das zeigt schon nur ein Augenschein im einladend aufgefrischten Lokal, wo einen der feine Duft gerösteten Kaffees empfängt. Und die Charmeoффensive der beiden befreundeten Damen, die beide Küche und Service im Griff haben. «Darfs ein Latte Macchiato sein – oder lieber ein Cappuccino?» fragen sie unisono. Aha, auch das Dienstleistungsprinzip wird da am Neumarktplatz 8 neu gewichtet.

Warme Küche von 11.30 - 17.30 Uhr
Wieviel besagtes «alles» ist, verdeutlicht vor allem auch ein Blick auf die an Schweizer Küche orientierte Menükarte. Ob kleiner oder grosser Zmorge (Fr. 8.50 bzw. Fr. 14.50), ob Tomatencremesuppe (Fr. 7.-), grüner Salat (Fr. 6.-) oder der spezielle Piazza-Salat mit Geflügelstreifen, Champignons und Nüssen (Fr. 16.50), ob hausgemachte Rindshacktätschli mit Kräuterschaumsauce, Gemüse und Pommes Frites (Fr. 18.50) oder der Klassiker Schnitzel Pommes mit Gemüse (Fr. 19.50): Neben den köstlich zubereiteten Speisen wirken stets auch die äusserst moderaten Preise appetitanregend.

Piazza mit Potenzial

«Wir haben immer auch einen Wochenhit, rund fünf Tageskarten-Gerichte und ein Vegi-Menü am Start», betont Sonja Heimgartner. Die gluschtigen Coupes



Johanna Weber (l.) und Sonja Heimgartner werden bei ihren Gästen für Wohnprogramm pur sorgen – und für gute Stimmung.

der schönen Glacé-Karte sowie Canapés, Birchermuesli, frische Gipfeli und Sandwiches sowie diverse Patisserie von Torten bis Wähen runden das umfangreiche Angebot ab. «Auch die saisonale Küche wird bei uns ein grosses Gewicht haben», macht Johanna Weber klar. «Natürlich werden wir immer auf besondere Wünsche der Gäste eingehen», will sie doppelt unterstrichen haben.

«Jetzt geben wir nochmals Gas», sagen die beiden – und freuen sich schon auf den Frühling, wenn die riesige Terrasse neu bepflanzt und hergerichtet werden

soll. Auch ein Beispiel dafür, dass sie im Café jenes Potenzial orten, das der Name Piazza verspricht: an zentraler Lage zu einem Treffpunkt zu werden, wo man in aller Gemütlichkeit zusammenkommt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – herzlichst Johanna Weber und Sonja Heimgartner.

Wieder-Eröffnung Montag, 2. Nov.
Café Piazza, Neumarktplatz 8, 5200 Brugg
Tel. 056 441 28 24

Tag der offenen Tür: Sa 31. Okt. 13 - 16 Uhr
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 18.30; Sa 8 - 16; So geschlossen

Zarte Zierden

Schinznach-Dorf: Christkindmarkt «beim Zulauf» noch bis Donnerstag, 24. Dez.

Der beliebte Christkindmarkt im Gartencenter ist bereits in vollem Gang. In herzerwärmender Winterwald-Atmosphäre wird da die Vorfreude auf das Fest der Liebe besonders stimmungsvoll zelebriert. Dazu gehört auch wieder der beliebte Kunsthandwerkermarkt. Wo nächste Woche Regula Fascendini aus Au-Veltheim ihre zarte Zierden aus Alu-Draht präsentiert.

me Farben und der matt-kühle Schimmer des Metalls spannende Kontraste. Ins Auge springen die von Draht efeugleich umrankten Reagenzgläser, die als herzige «Blumeväseli» dienen können. Und auch als Stecker im Blumentopf machen sie sich gut, die schwungvollen Kreationen der Regula Fascendini. Diese haben, so die Mutter zweier erwachsener Kinder, viel mit der fein-

stofflichen Ebene zu tun. Ihre Deko-Elemente assoziiert die begeisterte Sängerin, die seit 10 Jahren in Au-Veltheim eine Gesundheitspraxis führt, mit dem Himmel, wobei das oft verwendete Motiv der Spirale von Tiefe kündet. Tiefgang, der leicht und durchaus fröhlich rüberkommt: Ist das nicht die Definition eines guten Geschenks?

Workshops, weihnachtliche Demonstrationen, das Theater für die ganze Familie, das Kasperli-Theater oder die grosse Samichlausfahrt sind etwa Attraktionen, die einem «beim Zulauf» die Zeit bis Weihnachten versüssen. So können sich Kinder ab sechs Jahren bis zum 15. November in der Glasfusing-Technik üben und Weihnachtsgeschenke in verschiedenen Farben und Grössen basteln (täglich ab 13.30 Uhr; Sa 7. und 14. Nov. ab 10 Uhr; So 15. Nov. ab 12 Uhr). Weiter lässt sich die Kunst des Glasblasens bestaunen (Mo 9. Nov. bis So 22. Nov. ab 14 Uhr; Sa 7. und 14. Nov. ab 10 Uhr, So 15. und 22. Nov. ab 12 Uhr). «De Chasperli und s'Christchindli» gelangt am Samstag, 7. Nov. um 14.30 Uhr, «Roti Chiesi im Winter» am Mittwoch, 11. Nov. um 14 Uhr zur Aufführung. Vorzumerken gilt es sicher auch die beiden Sonntagsverkäufe vom 15. und 22. November.

«Es muss rund sein – und Alu ist eben biegsam», erklärt Regula Fascendini, mit Blick auf ihre dekorativen Werke. Das können filigrane, mit bunten Perlen durchsetzte Sternen-Girlanden sein. Oder Kerzenständer, die mit feinfühligem Draht-Rundungen die Lichtspender einfassen – da bieten deren war-



Regula Fascendini freut sich, ihre grazilen Arbeiten erstmals am Christkindmarkt präsentieren zu können.

«Böhmischer Wind» und Co. lassens krachen

«Hunderter»-Abend in Unterbözberg

Nach dem ersten grossen Erfolg des «Hunderter»-Abends auf dem Bözberg lädt die Blaskapelle «Böhmischer Wind» aus Brugg erneut ein auf Samstag, 7. November. Punkt 18 Uhr startet der Anlass mit einem feinen Apéro, bevor zum ersten Mal aufgespielt wird. Das Spezielle: Speisen, Getränke und Unterhaltung inbegriffen kostet die Teilnahme nur 100 Franken.

Erwin Hilfiker von der Blaskapelle: «Letztes Jahr wurde unser Anlass von allen BesucherInnen als Grosse Erfolg gewertet. Die Leute haben sich glänzend unterhalten und wurden exquirit mit Speis und Trank verwöhnt. Deshalb organisieren wir von «Böhmischer Wind» nun zum zweiten Mal so einen «Hunderter»-Abend». Hilfiker verriet Regional auch, was alles geboten wird. Neben der Blaskapelle treten die Dixieland-Band «The 59ers-six» auf, singt die Jodlerfamilie Huber aus Gallenkirch und führt der Conférencier Hans Brechbühler durchs Programm. In der Turnhalle Unterbözberg ist Thomas Schäublin vom «Sternen» Oberbözberg fürs Kulinarische zuständig, während Bruno Hartmann aus Remigen seine Weine kredenzt. Dieses all inclusive-Angebot «100 Franken für alles» ist einmalig in dieser Art.

Reservieren kann man unter 056 416 17 73 oder unter info@boehmischerwind.ch. Die Anmeldebestätigung samt Rechnung wird danach geliefert. Der Einzahlungsschein gilt



Die Blaskapelle Böhmischer Wind aus Brugg sorgt für Stimmung.

als definitive Reservation. Da die Platzzahl beschränkt ist, lohnt es sich, sofort zu bestellen.



Wir verschönern
ihren Alltag.



...und Ihre Weihnachtszeit

First View Christmas 2009

Am Sonntag 1. November, 16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Bereits zum dritten Mal findet unsere stimmungsvolle Weihnachtsausstellung in Brugg statt. Umrahmt mit Lebkuchenbacken für Kinder, Aussenstände mit Berliner, Glögg (schwedischer Glühwein) und anderen Köstlichkeiten.

Einstimmungs Apéro Christmas 2009

Am Mittwoch 4. November, 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

Ab jetzt leuchtet auch unser Laden in Baden in weihnächtlichem Licht.

Einstimmungs-Apéro Christmas 2009

Am Samstag 7. November, 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

Zum ersten Mal erscheint unser schöner Altstadt-Laden in Zürich in weihnächtlichem Glanz.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Anlässen begrüssen zu dürfen.

Ihr Vanille & Zimt-Team

NEU
Samstags-
verkauf
für Private und
Firmen

Kies · Beton · Steinkörbe
Vom 22.8 bis 31.10 2009
Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr

MERZ Leistungsangebot à Discretion:
Im Rahmen unseres Filialnetzes ist die MERZ unternehmung an 11 Samstagen jeweils am Vormittag für Sie geöffnet. Wir freuen uns über eine rege Nutzung dieses zeitlich begrenzten Angebotes.

MERZ Merz Unternehmung, Landstrasse 90, 5200 Brugg
Tel. 056 201 90 10 | www.merzgruppe.ch

MITSUBISHI SHOW

**The New Lancer Ralliart
240PS / ab 41'000.-
exklusiv bei:**

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.

ATELIER KRESS
TEL. 056/41 63 25
5200 BRUGG
Zürcherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RES TAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER